

Unser Regenbogen-ABC

Ein Leitfaden durch unsere pädagogische Arbeit



**Gonsenheimer Straße 45
55257 Budenheim**

Tel. Nr. Kindergarten: 06139 – 6205

Tel. Nr. Krippe: 06139 – 4595475

Tel. Nr. Leitung: 06139 – 4595473

Fax: 06139 – 4595474

Mail: post@kakibu.de

Web: www.kakibu.de

Ein Nachschlagewerk für die gesamte Kindergartenzeit

Inhaltsverzeichnis

Abholen	5
Abholsituation / Verabschieden	5
Abholzeiten	5
Abmeldung vom Betreuungsplatz / Kündigung	5
Aktionsgeld	6
Alleine nach Hause gehen	6
Allergien	6
Ansteckende Krankheiten	6
Aufnahme	6
Aufsicht / Aufsichtspflicht	7
Ausflüge	7
Aushang	7
Außengelände	7
Beschriftung von persönlichem Eigentum	8
Beobachtung	8
Beschwerdemanagement	8
Besuchskinder	8
Betreuungszeit	8
Bildungsbereiche	8
Bringzeiten	12
Bücherei	12
Dienstbesprechungen	12
Dokumentation	12
Dusche / Duschkmöglichkeit	13
Eingewöhnung	13
Elternabend	14
Elternarbeit	14
Elternberatung	14
Elternvertretung / Elternausschuss (EA)	14
E-Mail	15
Entwicklungsgespräch	15
Essensgeld	15
Fahrrad	15
Familiengottesdienst	16
Ferien	16

Feste und Feiern	16
Freispiel	16
Frühstück	16
Fotos	17
Förderverein	17
Fortbildung	18
Fundsachen	18
Ganztagsbetreuung	18
Garderobe	18
Geburtstag	18
Gespräche mit der Leitung	19
Getränke	19
Gruppen	19
Gruppenteam	19
Gruppenübergreifende Arbeit	19
Hausschuhe	20
Haustür und Gartentor	20
Haftung	20
Homepage	20
Hygiene	21
Ideen und Anregungen	21
Impfung	21
Informationen	21
Keine Lust auf Kindergarten	22
Kindergartenjahr	22
Kinderwagenstellplatz	22
Kleidung	22
Konzeption	23
Konzeptionstage	23
Kooperation und Vernetzung	23
Krankheiten	23
Kritik	24
Kuscheltier	24
Langeweile	24
Lernen	24
Lieder	24
Medikamente	25

Mittagsessen	25
Mittagsruhe / Mittagsschlaf	26
Morgenkreis	26
Notfall	26
Öffnungszeiten	27
Pädagogische Grundhaltung und Arbeit	27
Parkplätze	28
Partizipation	29
Patenschaft	29
Personal	29
Portfolio	29
Praktikanten /FSJler	30
Projektarbeit	30
Qualitätssicherung / Qualitätsmanagement	30
Räumlichkeiten	30
Religiöse Erziehung	31
Rituale und Regeln	31
Situationsorientierter Ansatz	32
Schließtage / Ferien	32
Snack/Nachmittagsimbiss	32
Sonnenschutz	32
Spielsachen	32
Spielplatz	33
Tagesablauf	33
Taschentücher	35
Teamsitzung	35
Telefonische Erreichbarkeit	35
Teiloffenes Konzept	35
Teilzeitbetreuung	35
Toilettengang	36
Träger	36
Turnen	36
Unfall	36
Veranstaltungen	37
Vertrag	37
Vertrauen	37
Vorleseoma	37

Vorschulprojekt „Schlaufüchse“	37
Waschräume	38
Webseite	38
Wechselkleidung	38
Wickeln.....	38
Wohl des Kindes.....	39
Zusammenarbeit	39
Zum Schluss	39

(Hinweis: Unser Personal besteht sowohl aus weiblichen, als auch männlichen Mitarbeitern. Wenn im nachfolgenden Text von „Erziehern, Erzieherinnen, Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen, ... usw. die Rede ist, ist damit stets das Gesamtpersonal gemeint.)

Abholen

Nur die Personensorgeberechtigten, das sind in der Regel die Eltern, sind befugt, ihre Kinder im Kindergarten abzuholen. Soll ihr Kind von einer anderen Person abgeholt werden, muss diese im Betreuungsvertrag eingetragen und uns persönlich bekannt sein. Ist die Person den Erzieherinnen nicht bekannt, wird zusätzlich ein Personalausweis zur Überprüfung des Namens, und ggfs. der Adresse, verlangt.

Genauso brauchen wir eine schriftliche Erlaubnis der Eltern, wenn die Geschwister des Kindes abholen. Soll ihr Kind von den Geschwistern abgeholt werden, ist vorab gemeinsam mit den Erziehern zu klären und prüfen, ob diese im Hinblick auf Gefahrensituationen geeignet sind. Dies ist insbesondere bei Kindern unter 14 Jahre sehr sorgfältig abzuwägen. Abzuholende Personen sollten mindestens 12 Jahre alt sein. Die im Betreuungsvertrag angegebenen Personen sind berechtigt Ihr Kind abzuholen. Bitte aktualisieren Sie die Liste bei Bedarf (Namen streichen oder neue hinzufügen).

Abholsituation / Verabschieden

Bitte melden Sie Ihr Kind bei einer Erzieherin ab. Wir möchten Ihr Kind verabschieden und es in Ihrer Obhut wissen.

Abholzeiten

Um einen reibungslosen Ablauf unserer Tagesstätte zu gewährleisten, möchten wir Sie bitten die Abholzeiten einzuhalten:

Unsere Abholzeiten sind:

- Für Vormittagskinder **von 11.45 bis 12.00 Uhr**
- Für Teilzeitkinder **von 13.30 bis 14.00 Uhr** d.h. spätestens um **14 Uhr** müssen die Kinder in der Obhut der Abholberechtigten sein
- Für Ganztagskinder von Montag bis Donnerstag **13.30 bis 14.30** und **von 15.30 bis 16.30 Uhr**, Freitag **von 13.30 bis 15.00 Uhr**

Montag bis Donnerstag wird um 16.30 Uhr, Freitag um 15.00 Uhr unsere Kita geschlossen!!!

Wir bitten Sie genug Zeit für Abholen ihres Kindes einzuplanen und bis zu den o.g. Endzeiten die Einrichtung zu verlassen.

Abmeldung vom Betreuungsplatz / Kündigung

Eine Kündigung des Kindergartenplatzes muss schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende erfolgen. Genaue Informationen zur Kündigung finden Sie in unserem Betreuungsvertrag im § 7.

Ein Kündigungsrecht haben nicht nur die Eltern. Auch der Träger kann nach Absprache mit der Kitaleitung aus gewichtigen Gründen den Betreuungsvertrag kündigen.

Aktionsgeld

Unsere Einrichtung erhält von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen einen begrenzten Betrag von 15 € pro Kind / pro Jahr. Dieses dient für die Anschaffung von Bastelmaterial. Um weitere Anschaffungen tätigen zu können und uns einen größeren Handlungsspielraum einzuräumen, willigen Sie mit der

Unterzeichnung der Vertragsformalitäten ein das Aktionsgeld zu zahlen. Das Aktionsgeld wird monatlich abgebucht (10 € pro Monat). Das Aktionsgeld beinhaltet alle Anschaffungen für die pädagogische Arbeit, die in den Gruppen verwendet und notwendig sind: z.B. Bastelmaterialien, Nikolausgeschenke, Ostereier und Körbchen, Kerzen, kleine Gruppenanschaffungen, Geburtstagsgeschenke, Fotos für Portfolios, Materialien für Projekte und vieles mehr...

Alleine nach Hause gehen

Nach Absprache zwischen den Eltern und Erzieher/innen und der Zustimmung der Leitung der Einrichtung dürfen Vorschulkinder alleine nach Hause gehen. Dafür benötigen wir eine schriftliche Erklärung der Personensorgeberechtigten gegenüber dem Träger (§8 (3) Ordnung für die Tageseinrichtungen für Kinder, s. Betreuungsvertrag). Das entsprechende Formular hierfür erhalten Sie in der Kita.

(s. auch Aufsicht / Aufsichtspflicht)

Allergien

Falls Ihr Kind an irgendwelchen Allergien leidet, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir entsprechend reagieren können. Wenn wir im Notfall Medikamente verabreichen müssen, brauchen wir genaue Informationen und schriftliche Anweisungen des Arztes.

Ansteckende Krankheiten

In der Kindertagesstätte lässt sich ein in Berührung kommen mit Keimen, Viren und Bakterien kaum vermeiden.

Leider gehören sie zum Alltag eines jeden Kindergartens. Ansteckende Krankheiten jedoch, die häufig vorkommen, wie beispielsweise: Windpocken, Masern, Röteln, Ringelröteln, Gürtelrose, Scharlach, Bindehautentzündung usw. bedürfen der sofortigen Meldepflicht. Sobald eine dieser Krankheiten auftritt, darf das Kind die Kindertagesstätte nicht mehr besuchen und die Eltern unserer Kita müssen umgehend über einen aufgetretenen Fall informiert werden. Daher noch einmal der Hinweis: Bitte rufen Sie uns sofort an!

Das Kind darf erst wieder in den Kindergarten kommen, wenn nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht mehr zu befürchten ist. Dies ist mit einem ärztlichen Attest zu bescheinigen. Diese Regelungen gelten auch bei auftretendem Läusebefall.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie im Betreuungsvertrag.

Aufnahme

Wir nehmen Kinder vom 1. Lebensjahr bis Schuleintritt auf. Der Aufnahmetermin erfolgt in Absprache mit den Erziehungsberechtigten nach frei werdenden Kapazitäten in unserer Einrichtung. Vor der Aufnahme des Kindes in die Kindertagesstätte ist der vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Betreuungsvertrag notwendig.

Aufsicht / Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht des pädagogischen Personals erstreckt sich auf die Zeit des Aufenthaltes der Kinder in der Kindertagesstätte einschließlich der Ausflüge, Spaziergänge, Besichtigungen u.ä. Die Aufsichtspflicht der Erzieher beginnt erst, **wenn das Kind dem Erzieher / der Erzieherin persönlich übergeben wird und endet mit der Übergabe des Kindes an die zur Abholung berechtigte Person.**

Bitte beachten Sie dies und melden Sie ihr Kind ordnungsgemäß beim Abholen bei den Erziehern ab! Erst dann wird das Kind auf unsere Abholliste vermerkt. Danke!

Während Veranstaltungen und Aktivitäten, die gemeinsam mit Eltern und Kindern durchgeführt werden, liegt die Aufsichtspflicht immer bei den Eltern oder den von Ihnen zur Aufsicht beauftragten Begleitpersonen für Ihr Kind (§ 8 (5) Ordnung für die Tageseinrichtungen für Kinder, s. Betreuungsvertrag).

Ausflüge

Wir unternehmen ab und zu kleinere und größere Ausflüge mit den Kindern, meistens mit den Vorschulkindern. In der Regel informieren wir Sie vorher über diese Ausflüge, meist auf einem kleinen Aushang im jeweiligen Gruppenflurbereich. Spontane kleine Spaziergänge in die nähere Umgebung können wir natürlich nicht immer bekannt geben – diese Aktivitäten gehören grundsätzlich zu der pädagogischen Arbeit.

Aushang

Im Flur finden Sie unsere Informationen. Informationen, die alle Eltern der Einrichtung betreffen, hängen im vorderen Flurbereich (Eingang). Wir bitten Sie, diese aufmerksam zu lesen, damit Sie sich die aktuellen Termine und Informationen notieren können. Neueste Informationen werden häufig im Eingangsbereich auf den Flipchart aufgeschrieben. Jede Gruppe hat eine eigene Infowand. Hier finden Sie die aktuellen Informationen der Gruppen über den Alltag und die pädagogische Arbeit. Informationen zu unserem Vorschulkinderprojekt „Schlaufüchse“ finden Sie auf der Infotafel beim Tischkicker. Auf der Pinnwand neben der Küche finden Sie Informationen des Elternausschusses und des Fördervereins.

(s. auch Informationen)

Außengelände

Ein großzügiges Außengelände bietet den Kindern vielfältige Aktions- und Erlebnismöglichkeiten. Die Kinder können klettern, toben, laufen, bauen, Fußball spielen, Fahrrad und Roller fahren, im Sandkasten spielen und bei warmem Wetter an der Wasseranlage pumpen und matschen. All dies geht aber nicht ohne schmutzig oder nass zu werden. Bitte bedenken Sie dies bei der Auswahl der Bekleidung Ihrer Kinder für den Kindergarten! Daher hier der Hinweis: Wir übernehmen keine Haftung für die im Spiel entstandene verschmutzte, verschlissene bzw. beschädigte Kleidung!

Unsere Außengelände ist kein öffentlicher Spielplatz, daher ist dieses beim Abholen des Kindes nicht mehr aufzusuchen.

(s. auch Garderobe, s. auch Fundsachen, s. auch Kleidung)

B wie

Beschriftung von persönlichem Eigentum

Bitte versehen Sie gut für uns lesbar alle persönliche Sachen und Gegenstände Ihres Kindes mit Namen oder mit verständlichen Namensinitialen. Dazu gehören die Hausschuhe, Wechselkleidung, Jacke, Gummistiefel etc. Bei Verlust, Beschädigung oder Verwechslung können wir keine Haftung übernehmen.

(s. auch Fundsachen)

Beobachtung

Die Kinder werden in ihrer gesamten Kindergartenzeit von uns pädagogisch begleitet. Um ein übersichtliches Entwicklungsprofil erstellen zu können, beobachten wir die Kinder und halten dies in den Beobachtungsbögen (Dokumentation) fest. Diese dienen uns als Grundlage für das Entwicklungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten.

(s. auch Entwicklungsgespräch)

Beschwerdemanagement

Bei Missverständnissen oder im Fall kritischer Belange sprechen Sie uns bitte direkt an!

Wir nehmen Ihr Anliegen ernst und bemühen uns mittels Gespräch gemeinsam eine Lösung zu finden. Ansprechpartner sind je nach Anliegen, die pädagogische Mitarbeiter in den Gruppen und/oder die Leitung. Wenn Eltern den direkten Gesprächsweg scheuen, stehen Ihnen die gewählten Vertreter des Elternausschusses gerne als vermittelnde Helfer zur Verfügung. Sie können dann die Problematik zunächst anonym mit den Vertretern besprechen und gemeinsam erörtern wir Lösungen. Als weitere Ansprechpartner dient die Geschäftsträgerin, Frau Baumann.

Besuchskinder

Besuchskinder, das sind unsere ehemaligen Kindergartenkinder, sind uns Herzlich Willkommen. Sprechen Sie den Besuch aber bitte immer in der jeweiligen Gruppe mit den Erzieherinnen ab! Bitte bedenken Sie: Nur in der Absprache mit den Erziehern wird der Tag und der zeitliche Rahmen des Besuchs definiert und Besuchskinder sind nicht über unsere Unfallversicherung versichert!

Betreuungszeit

In unserer Kindertagesstätte bieten wir im Kindergarten 74 Ganztagsplätze und 26 Teilzeitplätze, in der Krippe 10 Ganztagsplätze an.

Die Ganztagsbetreuung ist in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.30, Freitag von 7.00 bis 15.00 Uhr, die Teilzeitbetreuung ist in der Zeit Montag bis Freitag von 7.00 bis 14.00 Uhr möglich.

Bildungsbereiche

- Wahrnehmung

Wir nehmen unsere Umwelt auf unterschiedliche Art und Weise wahr: hören (auditive Wahrnehmung), sehen (visuelle Wahrnehmung), fühlen (taktile Wahrnehmung), schmecken (gustatorische Wahrnehmung) und riechen (olfaktorische Wahrnehmung). Die Wahrnehmung fließt in alle Bildungsbereiche mit ein. Je mehr Sinne angesprochen werden, desto größer ist die Motivation und Freude am Lernen.

- Sprache und Kommunikation

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sprachentwicklung. Sprache geschieht sowohl nonverbal (durch Gestik und Mimik), als auch verbal (mit Worten). Sprache ist erforderlich, um sich mitzuteilen und andere zu verstehen. Sie bildet die Grundlage der Kommunikation mit anderen Menschen, durch die Wünsche, Gefühle, Bedürfnisse, Erfahrungen, Erlebnisse und Gedanken zum Ausdruck gebracht werden können, Zusammenhänge verstanden und Handlungen geplant werden. Für die gesamte Entwicklung des Kindes ist die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeit von weitreichender Bedeutung. Je mehr sich ein Kind sprachlich ausdrücken kann, umso mehr ist es in der Lage, Gesetzmäßigkeiten zu erkennen, zu verallgemeinern und zu sortieren. Die sprachliche Bildung

geschieht bei Bilderbuchbetrachtungen, beim Geschichten erzählen und zuhören, in einer Erzählrunde im Morgenkreis, beim Singen, u.v.m.

Bewegung

Das freie bewegte Spiel ist besonders wichtig, um eigene Erfahrungen mit dem Körper zu machen. Koordination, Kraft und Ausdauer können mit geeigneten Materialien und Spielzeug, wie auch mit einem anregenden Außengelände gefördert werden. Bewegung fördert die Entwicklung von Kindern. Sie entdecken die Welt in und durch Bewegung. Bewegung trägt erheblich zu einer gesunden körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung bei. Bewegung unterscheidet sich in grobmotorische und feinmotorische Bewegungsabläufe, umfassen sämtliche Bewegungen. Besonders wichtig ist dabei die Koordinationsfähigkeit. Im Bereich der Feinmotorik geht es vorwiegend um die Fingerfertigkeit (Stift halten, mit der Schere schneiden u.a.).

- Künstlerische Ausdrucksformen / Musisch-ästhetische Bildung

Die Kinder lernen ihre Umwelt in ihren Formen, Farben und Bewegungen, sowie in ihrer Ästhetik wahrzunehmen und dies kreativ und gestalterisch umzusetzen. Dazu bieten wir den Kindern vielfältige Materialien an (bsp. unterschiedliche Papiersorten, Holz, Stein, Alltags- und Naturmaterialien), vermitteln unterschiedliche Arbeitstechniken (malen, schneiden, kneten, falten, prickeln, kleistern, usw.) und zeigen den Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen (Schere, verschiedene Pinsel, Ausstanzer, Prickelnadel, etc.). Hierbei werden die Feinmotorik, die Phantasie, die Neugierde, die Kreativität, die Konzentration, aber auch die Kommunikation bei der Entwicklung eigener Ideen der Kinder angeregt und gefördert und die Sinneswahrnehmung geschult. Des weiteren werden musische und darstellende Fähigkeiten durch Angebote zu Tanz, Rollen- und Theaterspielen und beim Musizieren erweitert (bsp. Klatsch- und Bewegungslieder, Singkreis, durch Hören von Musik -CD- zum Singen anregen, spielen von verschiedenen Instrumenten, Instrumente selbst basteln). Hierbei wird insbesondere das Zusammengehörigkeitsgefühl, die soziale Kompetenz und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder gestärkt.

- Religiöse und ethische Bildung

Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die kindgemäße Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten und Werten, z.B. durch das vertraut werden mit Ritualen und Symbolen, durch das Feiern von religiösen Festen, religiöse Lieder und Geschichten, Tischgebete oder im Zusammenhang eines Wortgottesdienstes, Gespräche und Fragen der Kinder zu religiösen Themen, Veranschaulichung durch Rollenspiele (bsp. St. Martin), der Einsatz von Bilderbüchern oder biblischen Geschichten, die in den kindlichen Alltag zu übertragen sind, das kreative Gestalten und Vertiefen von biblischen Geschichten oder religiösen Feiern und Erlebnissen, der Besuch der Kirche (bzgl. Fragen der Kinder oder aus besonderem Anlass, z.B. vor Weihnachten Krippe anschauen), Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde beim Pfarrsommerfest, Empfang und Erleben beim Besuch der Sternsinger in der Kita, u.v.m. Besonders wichtig ist es uns im Alltäglichen mit den Kindern die Grundelemente des Glaubens zu vermitteln und erlebbar zu machen (Geborgenheit, Vertrauen, Hoffnung und Mut machen, Wertschätzung und Achtsamkeit sich selbst und anderen gegenüber, Achtung, Respekt & Toleranz, Verantwortung, Vergebung und Hilfsbereitschaft, Unterschiedlichkeit entdecken und trotz Verschiedenheit Gemeinschaft erleben, sich als zusammen gehörig erfahren).

- Körper, Gesundheit und Ernährung

Diese drei Bereiche sind eng miteinander verbunden, so, dass sie auch in unserer pädagogischen Arbeit nicht zu trennen sind. Körperliches und seelisches Wohlbefinden sind eine grundlegende Voraussetzung für Entwicklung und Bildung und ein Grundrecht von Kindern. Auch die Ernährung hat nicht nur einen entscheidenden Einfluss auf die körperliche, sondern auch auf die geistige Entwicklung von Kindern. In unserem Alltag geschieht die Umsetzung z.B. durch eine anregende Umgebung mit ansprechenden Materialien in der vielfältige Sinneserfahrungen möglich sind, unterschiedliche Spielbereiche in den Gruppen, Flur und anderen Räumen, in denen die Kinder über Nähe und Distanz entscheiden können, im Waschraum ihr Bedürfnis nach Autonomie -selbständiger

Toilettengang- ausleben, Körpererfahrungen machen und ein positives Körpergefühl entwickeln können. Wir unterstützen die Kinder in der Sauberkeitserziehung, Toilettengang bei den Jüngeren, in einer „geschützten“ Wickelsituation gewickelt werden, regelmäßiges Hände waschen, richtiges Verhalten beim Niesen und Husten, im Bereich Ernährung mittels Gesprächen und in der Vorbereitung zum gemeinsamen Frühstück.

- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung

Um anderen Menschen, fremden und unbekannten Gebräuchen und Kulturen offen und tolerant zu begegnen, ist Selbstvertrauen eine Grundvoraussetzung. Dies entwickeln Kinder, wenn ihrer Person, Sprache und Kultur Wertschätzung entgegen gebracht wird. Kinder lernen und erleben dies, wenn ihnen Erwachsene mit Interesse, Respekt und dem nötigen Einfühlungsvermögen begegnen und sie liebevoll unterstützen und begleiten. Durch diese positiv gemachten Erfahrungen ist es den Kindern möglich auch anderen Kindern/Menschen gleichermaßen zu begegnen. Im Kita-Alltag berücksichtigen wir dies, z.B. in Form von Gesprächskreisen, Generationsübergreifende Aktivität (Vorleseoma), Unterstützung jüngerer Kinder durch einen Paten (Vorschulkinder kümmern sich um jüngere Kinder mit), teiloffene Gruppen um soziale Kontakte zu pflegen, Kinder übernehmen beim Spielen die Verantwortung für ihr eigenes Handeln, etc.

- Mathematik – Naturwissenschaft - Technik

Kinder haben Freude am Entdecken, Ausprobieren und Experimentieren und hinterfragen vieles. Im gemeinsamen Forschen, Entdecken und Experimentieren entwickeln die Kinder eigene Wege ihre Umwelt zu verstehen. Es geht darum diese kindliche Neugier zu erhalten und zu fördern. Kinder sind in ihrem Alltag von Formen und Zahlen umgeben. In ihrem Spiel vergleichen sie Formen, suchen gleiche Muster und Strukturen, bekommen einen Eindruck von Gewichten, sie beschäftigen sich mit Zahlen, sammeln, vergleichen, sortieren, ordnen, messen und wiegen, usw. Ihre Umwelt / die Natur erleben die Kinder mit allen Sinnen: sie spüren z.B. den Schnee, den Regen, matschen im Sand, beobachten Lebewesen und Pflanzen, klettern auf Bäume, riechen an Blumen und hinterfragen Zusammenhänge in der Natur (z.B. Wieso fallen die Blätter von den Bäumen?). Kinder bauen und konstruieren mit unterschiedlichen Materialien und experimentieren um naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten zu erkennen. Wir fördern die Kinder in diesem Bereich, indem wir uns den Kindern offen, neugierig und interessiert zuwenden.

- Emotionale Bildung und Soziales Lernen

Die Kinder lernen die unterschiedlichsten Gefühle kennen: Wut, Trauer, Freude, Angst, Mut, Stolz, u.v.m. Die Kinder nehmen ihre eigenen Gefühle wahr, bekommen ein Bewusstsein für ihr Befinden und erlernen den Umgang mit verschiedenen Gefühlen. Aber es ist nicht nur ein Erlernen über Kenntnis und Umgang mit den eigenen Gefühlen, sondern es bedeutet auch ein Bewusstsein zu bekommen, wie es meinem Gegenüber (oder vielen anderen Personen) in ihrer Gefühlswelt geht um sich in diese Person / Kind hineinversetzen zu können. Die Kinder entwickeln ein Selbstbewusstsein, werden selbstsicher. Emotionale und soziale Bildungsprozesse finden bei Kindern tagtäglich statt. Durch das tägliche Miteinander erhalten die Kinder die Möglichkeit, das ganze Spektrum an Gefühlen bei sich und anderen zu erfahren. Das Kennenlernen der eigenen Gefühle und ein angemessener Umgang damit tragen wesentlich zur Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins bei. Möglichkeiten des sozialen Lernens ergeben sich im Kita-Alltag im Rahmen gemeinsamer Spiele. Es bedeutet das Erlernen von Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, teilen können, sich streiten und vertragen, eigene Wünsche zurückstellen können, Vorbild sein, sich unterordnen, aber auch behaupten können, Verständnis und Teamgeist entwickeln, andere Meinungen akzeptieren und Kompromisse eingehen, usw. Das Kind ist nicht nur ausschließlich als Individuum wichtig, sondern auch als Mitglied einer Gruppe.

- **Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen**

Die geistige Entwicklung des Kindes ist ein vielschichtiger Reifungs- und Entwicklungsprozess, der eng verknüpft ist mit anderen Entwicklungsbereichen – mit der motorischen Entwicklung, der Entfaltung der Sinneswahrnehmungen und vor allem mit dem Erlernen der Sprache. Im Zusammenspiel von Reifung und Erfahrung lernt das Kind allmählich, immer komplexer zu „denken“. Kinder lernen das am besten, was sie selbst ausprobieren und unmittelbar erfahren können. Über diesen Weg bauen sich entsprechende Verknüpfungen im Gehirn auf und bleiben dauerhaft erhalten. Kinder lernen durch häufige Wiederholungen, probieren aus, experimentieren, lernen so über Versuch und Irrtum, lernen durch Nachahmung, usw. Kognitive Förderung im Kindergarten ist aber nicht zwangsläufig eine Vorverlegung schulischer Wissensvermittlung, sondern orientiert sich spielerisch und individuell am Kind. Ziel kognitiver Förderung im Kindergarten ist es, eine Grundlage für Wissensaufbau, Interessenentwicklung und Neugier zu schaffen, wobei vor allem eine fragende Grundhaltung und Freude am eigenen Lernen bedeutsam sind. Im Kita-Alltag unterstützen wir die Freude am Lernen mit spannenden und attraktiven Angeboten, regen mit Gesprächen und Beobachtungen zum Nachdenken an, trainieren das Gedächtnis durch Geschichten, Lieder, gezielte Spiele (z.B. Memory) etc., unterstützen die Eigenaktivität der Kinder bzw. lassen diese zu und haben den Kindern gegenüber eine wohlwollende Haltung bezüglich Fehler machen. Es bedeutet, dass Fehler zum Lernen einfach dazu gehören und eine wichtige Funktion in jedem Erkenntnisprozess sind und beim Lernen das Motto „der Weg ist das Ziel“ sein sollte.

- **Lebenspraktische Kompetenzen**

Kinder möchten aus eigenem Antrieb vieles selbstständig ausprobieren. Die unterschiedlich gestalteten Spielbereiche bieten jede Menge Abwechslung und Gelegenheiten, um sich lebenspraktische Kompetenzen anzueignen, diese zu intensivieren und vertiefen zu können. So übernehmen Kinder alltägliche Aufgaben, die von einer Fachkraft bei Bedarf unterstützt werden können: z.B. Spielmaterial eigenständig aussuchen, holen und nach Beendigung wieder an den Platz zurückräumen / aufräumen, Arbeitsplatz organisieren (vorbereiten, was brauche ich alles?) mit Spiel- und Arbeitsmaterialien sorgsam und wertschätzend umgehen (bsp. Bücher pfleglich behandeln), selbstständige Nahrungsaufnahme und Versorgung mit Getränken, (Mit)hilfe beim Tisch decken (Tischdienst), An- und Ausziehen (z.B. Wie ziehe ich mein T-Shirt richtig an? Wie bekomme ich die Ärmel anders herum gedreht? Welcher Schuh gehört an welchen Fuß? Bzgl. Wetter: Was muss ich alles anziehen?), Ordnung an der Garderobe, Mitverantwortung für Pflanzen / Blumen (gießen), bei Entwöhnung von der Windel: Vorgänge auf der Toilette einüben, usw. Die Kita bietet den Kindern viele Möglichkeiten lebenspraktische Kompetenzen neu zu erwerben oder auch das zu erproben, was sie im häuslichen Umfeld bereits gelernt haben. Wir bestärken die Kinder bei Erfolgen sowie bei Versuchsniederlagen und Irrtümern positiv. Die Motivation und die positive Ermutigung verhilft den Kindern auch in weiteren Situationen (z.B. Schule, beruflicher Werdegang,...) mit Rückschlägen und Misserfolgen angemessen umzugehen. Selbsterlebte und selbstdurchlebte Situationen und sich der Bewältigung dieser zu stellen (Wie gehe ich mit dem Problem um, wie kann ich es lösen?), unterstützen das Selbstwertgefühl und bilden die Grundlage die Frustrationstoleranz zu stärken und auszubauen.

Bringzeiten

Bis spätestens 9.00 Uhr soll Ihr Kind in seiner Stammgruppe angekommen sein.

Für alle Beteiligten (Eltern, Kind, Personal) ist es von Vorteil, wenn Ihr Kind bei Ankunft einen schnellen und guten Einstieg in das Gruppengeschehen erlebt. Dies wiederum erfordert aber, dass Sie bitte rechtzeitig, also mit entsprechender Vorlaufzeit, vor Ende der Bringzeit kommen, um die Bringsituation für Ihr eigenes Kind so entspannt wie möglich zu gestalten. Aus Erfahrung wissen wir, dass Kinder äußerst feinfühlig auf stressige Situationen reagieren und sich die Übergabe Ihres Kindes an das pädagogische Personal unter Zeitdruck als sehr schwierig und langwierig äußern kann und

vom Personal vollen Einsatz in dieser Einzelsituation erfordert. Daher beachten Sie also bitte, dass wir um 9.00 Uhr pünktlich in den Gruppen mit dem Alltagsgeschehen starten möchten und bitten Sie daher die Gruppe bis 9.00 Uhr zu verlassen .

Sollten Sie einen kurzen Informationsaustausch mit den Erziehern benötigen, so besteht für Sie die Möglichkeit diesen in der Zeit zwischen 8.00 – 9.00 Uhr zu tätigen. Um 9.00 Uhr beginnen die Erzieher mit einem gemeinsamen Gruppenritual, z.B. mit dem Frühstück oder einem Morgenkreis in einer ungestörten Atmosphäre (das „Bitte nicht stören“ - Schild hängt dann für Jedermann ersichtlich an der Gruppentür). Unserer Erfahrung nach erleben die Kinder durch die gemeinsame Tätigkeit zum Start des Tages einen leichteren Einstieg in das Geschehen innerhalb des Gruppenalltages. Danach beginnen die Lernangebote und das Freispiel.

Daher noch einmal der Appell: Bitte bringen Sie Ihr Kind rechtzeitig vor 9.00 Uhr in die Kita!

Nur in Absprache vorab mit den Erziehern kann von dieser Zeit abgewichen werden, wenn z.B. dringende Arzttermine, etc. es erfordern.

Bücherei

In unserer Pfarrgemeinde gibt es eine Bücherei, in der sich die Familien aus den verschiedensten Themenbereichen die unterschiedlichsten Bücher ausleihen dürfen, bsp. Bilder-, Sachbücher, Vorlesegeschichten, etc. .

Die Öffnungszeiten sind: Mittwoch 16.30 – 17.30 Uhr und Sonntag 10.00 – 11.30 Uhr
(s. auch Vorleseoma)

D wie

Dienstbesprechungen

Jeder Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr findet in den Räumlichkeiten der Kita die Dienstbesprechung des pädagogischen Gesamtteams (alle Erzieher des Hauses aus dem Bereich Krippe und Kita) statt. In dieser Zeit werden Planungen, Organisation, Abläufe und pädagogischen Themen besprochen. Gruppeninterne Angelegenheiten werden in den jeweiligen Gruppenteams besprochen. Die Gruppenteams haben wöchentlich je eine Stunde (zumeist in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr) zur gruppeninternen Besprechung zur Verfügung. Inhalte dieser Besprechung können das jeweilige Gruppengeschehen, Planungen und Entwicklungsstand der Kinder und daraus resultierende Fördermaßnahmen der einzelnen Kinder sein. In dieser Zeit übernimmt ein anderer pädagogischen Mitarbeiter vertretungsweise die Aufsicht und Betreuung der Gruppe.

Dokumentation

Mit Unterzeichnung des Betreuungsvertrages erteilen Sie uns die Erlaubnis, die Entwicklung Ihres Kindes zu beobachten und schriftlich zu dokumentieren. Anhand dieser Entwicklungsdokumentation sprechen wir mit Ihnen über die erreichten Entwicklungsschritte Ihres Kindes.

(s. auch Beobachtung, s. auch Entwicklungsgespräch)

Dusche / Duschmöglichkeit

Gelegentlich ist es nötig, dass Kinder geduscht werden müssen. Für diesen Fall sind wir mit einer separaten Dusche ausgestattet. Dort ist für die Kinder ein Duschen ungestört von äußeren Blicken möglich. Dieses Sicherheitsgefühl ist für die Kinder enorm wichtig, da sie diese Situation als nicht einfach und manchmal beschämend erleben. Von unserem Personal erfordert dies nicht nur ein

hohes Maß an Aufmerksamkeit und Feingefühl, sondern beinhaltet verständlicherweise auch einen höheren zeitlichen Aufwand.
(s. auch Hygiene)

E wie

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist für ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt, der eine große Herausforderung darstellt. Um den Übergang von der Familie in die Kita möglichst einfach zu gestalten, muss zunächst eine Beziehung hergestellt werden. Eine erfolgreiche Beziehung kann nur gelingen, wenn Sie das nötige Vertrauen in uns, als die Bezugspersonen Ihres Kindes, und auch in unsere Arbeit haben. Dann wird sich Ihr Kind sicherlich wohl und geborgen fühlen und gerne zu uns kommen.

Der Eingewöhnungsprozess erfolgt in unterschiedlichen Phasen und sollte von einer Bezugsperson (bsp. Mutter oder Vater, oder eine andere Bezugsperson) kontinuierlich begleitet werden. Die Eingewöhnung verläuft bei jedem Kind individuell. Daher ist es wichtig, dass Sie sich mindestens 4 Wochen Zeit, ggf. mehr, vor dem beruflichen Wiedereinstieg einplanen.

In den ersten Tagen kommt ihr Kind in Begleitung seiner Bezugsperson zum Kennenlernen. Es lernt allmählich sich an die neue Umgebung, die anderen Kinder und die Erzieher kennen. Zu diesen Zeiten ist die Bezugsperson zunächst ständig anwesend. An den nachfolgenden Tagen verlässt die Bezugsperson für kurze Zeit den Raum. Wann eine kurzweilige Trennung zum ersten Mal möglich sein wird, hängt vom individuellen Tempo Ihres Kindes ab. Kinder, die sich bei uns sicher aufgehoben wissen und dieses Gefühl auch vom Elternhaus vermittelt und bestätigt bekommen, bewältigen diesen ersten Schritt früher. Je nach Verlauf einer ersten Trennungsphase planen die Bezugserzieher mit Ihnen den weiteren Verlauf der Eingewöhnung. Besonders wichtig für den Eingewöhnungsprozess: Bitte halten Sie sich an die getroffenen Vereinbarungen, damit die Eingewöhnung für Sie und ihr Kind bestmöglich verläuft und gelingen kann! Wir bitten Sie außerdem ihr Kind in der Eingewöhnungszeit regelmäßig in die Kita zu bringen und Fehlzeiten (außer Krankheitszeiten) zu vermeiden. Urlaubsfahrten sollten von Ihnen nicht während einer laufenden Eingewöhnung und auch nicht unmittelbar danach erfolgen. Bitte planen Sie diese rechtzeitig, z.B. in die Zeit davor. Bei der Gestaltung der Eingewöhnung und den daraus resultierenden Handlungsweisen können Sie sich auf die weitreichende Erfahrung unserer Mitarbeiter verlassen und darauf vertrauen. Sollten Sie dennoch einmal die Vermutung haben, dass „etwas“ nicht stimmt oder Sie das Gefühl haben, dass Sie kein Vorankommen spüren, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an den Bezugserzieher um Ängste und Sorgen aufzulösen. Ihr Kind wird Ihre eigene Unsicherheit spüren und benötigt, mehr denn je, eine klare Linie, Verbindlichkeit und Sicherheit um die Eingewöhnung störungsfrei fortzusetzen.

Während Sie die Eingewöhnung Ihres Kindes begleiten, erhalten Sie einen situativen Einblick in unsere Arbeit. Sie erleben natürlich auch andere Kinder im Gruppengeschehen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass diese Einblicke und Erlebnisse zum Auftreten und Verhalten anderer Kinder streng vertraulich zu behandeln sind und der Schweigepflicht unterliegen! Dankeschön

Elternabend

Nach Beginn des neuen Kitajahres, im Zeitraum Herbst, findet ein Elternabend für alle Eltern (eingeladen werden auch zukünftige Eltern) statt. Hier bekommen Sie Informationen über das neue Kindergartenjahr: organisatorische, konzeptionelle oder anderen Planungen, Veränderungen, Schließtage etc. Dabei informieren wir Sie auch über die Wahl des Elternausschusses.

Des Weiteren finden Elternabende auch bei Bedarf statt, z.B. zu einem aktuellen Thema nach Absprache mit dem Träger oder mit dem Elternausschuss.

Elternarbeit

Unsere Arbeit mit den Kindern ergänzt und unterstützt Ihre Erziehung innerhalb der Familie.

Um diesem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht werden zu können, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und allen Mitarbeiter/innen der Kindertagesstätte eine wichtige Voraussetzung. Im Interesse und zum Wohl des Kindes soll der Austausch von Eltern und den pädagogischen Fachkräften gemeinsam die Entwicklung der Kinder fördern.

Wir nutzen folgende Formen der Elternarbeit:

⑩ Tür- und Angelgespräche:

Diese ermöglichen einen regelmäßigen Austausch über Ihr Kind.

⑩ Entwicklungsgespräch:

Einmal im Jahr laden wir Sie zu einem Entwicklungsgespräch über Ihr Kind ein. Dort besteht für Sie die Möglichkeit, sich über die Entwicklungsschritte Ihres Kindes ausführlich zu informieren.

⑩ Besondere Anliegen / Bitte um ein Gespräch:

Ansonsten besteht auch die Möglichkeit um ein Gespräch mit den Fachkräften oder, je nach Thema und Zuständigkeit, der Leitung zu bitten, wenn Sie ein Anliegen haben.

⑩ Elternabend:

Dieser findet einmal jährlich , im Bedarfsfall zusätzlich, statt.

⑩ Aktivitäten für und mit den Eltern / Familien:

Je nach Situation laden wir die Eltern auch zu Bastelaktivitäten, Adventsfeier, Unterstützung oder Mitgestaltung von Festen, gemeinsame Teilnahme und Vertretung der Kita am Fastnachtsumzug, usw. ein. Durch verschiedene Formen der Elternarbeit geben wir Ihnen die Möglichkeit sich über unsere Arbeit zu informieren, sich untereinander kennen zu lernen und sich aktiv am Geschehen der Kindertagesstätte dort zu beteiligen wo Unterstützung benötigt wird. Wir freuen uns über Ihr reges Interesse und Ihre Mitarbeit. Über entsprechende Termine werden die Eltern stets frühzeitig informiert.

(s. auch Informationen)

Elternberatung

In Budenheim bietet das Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus (Sitz in der Rochusstr. 8, 55411 Bingen) Beratung in Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensfragen mit Terminvereinbarung vor Ort.

Es berät Sie gerne Frau **Jana Adameit** (M.Sc. Psychologin). Sie ist zu erreichen über:

Telefon: 0 67 21 / 91 77 – 40 (Sekretariat) oder

E-mail: eb@caritas-bingen.de

Elternvertretung / Elternausschuss (EA)

Nach Beginn des neuen Kindergartenjahres, oftmals im Oktober, laden wir alle Eltern zur Wahl der Elternvertretung ein (§ 13 Ordnung für die Kindertagesstätten, s. Betreuungsvertrag). Dieses Gremium besteht in unserer Kita mindestens aus 3 Personen, im besten Fall stehen zwei Elternvertreter/innen aus jeder Gruppe zur Verfügung. Die Elternvertretung hat eine beratende Funktion, vertritt die Interessen der Eltern und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen dem Träger, der Leitung, dem Team und der gesamten Elternschaft (die Aufgaben sind näher beschrieben in der Verordnung über die Elternvertretung, ElternVVO).

Die Mitglieder werden für ein Jahr gewählt. Wir freuen uns, wenn Sie sich für ein Engagement in diesem Gremium entscheiden. Die aktuellen Elternvertreter und Informationen des Gremiums finden Sie auf der Infowand im Flur neben der Küche, ebenso auch den Briefkasten der EA.

E-Mail

Unsere E-mailadresse lautet: post@kakibu.de
(s. auch Homepage, s. auch telefonische Erreichbarkeit)

Entwicklungsgespräch

Einmal im Jahr (oftmals im Zeitraum des Geburtstages Ihres Kindes) sprechen wir mit Ihnen einen Termin für ein Elterngespräch ab. Wir möchten mit Ihnen zusammen über die Entwicklung ihres Kindes in den Entwicklungsbereichen sprechen. In diesem Gespräch erfahren Sie, welche Entwicklungsschritte Ihr Kind erlebt – motorisch, sprachlich, im Sozialverhalten u.a. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit aufkommende Fragen zu klären.

Essensgeld

Das Mittagessen für die Kinder unserer Einrichtung wird vom Cateringservice „Feuer & Flamme“ aus Gau-Bischofsheim warm angeliefert. Wenn Ihr Kind regelmäßig 5 Tage die Woche isst, zahlen die Eltern einen monatlichen Pauschalbetrag von 79,50€ per Einzugsermächtigung. Kinder, die nicht regelmäßig mitessen, können für einzelne Tage zum Mittagessen angemeldet werden.

Die Kosten für ein Einzelessen beträgt 3,70 €. Dieser Betrag wird bei der Leitung bar bezahlt. Eine Anmeldung zu einem zusätzlichen Mittagessen sollte Vorab, ein paar Tage im Voraus, mit der Leitung und in der jeweiligen Gruppe angemeldet werden.

(s. auch Pkt. „Mittagessen“)

F wie

Fahrrad

Wenn Ihr Kind mit dem eigenen Fahrrad in den Kindergarten kommt, nutzen Sie bitte den Fahrradständer vor dem Eingang. Für private Fahrräder und Fahrradzubehör, bsp. Fahrradhelme, übernehmen wir keine Haftung!

Im Kindergarten sollten zum Spielen nur die kitaeigenen Fahrzeuge und Geräte genutzt werden!

Familiengottesdienst

Sie haben die Möglichkeit mit Ihren Kindern regelmäßig stattfindende Familiengottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche (direkt neben dem Kitagebäude) zu besuchen. Die Termine hängen im Kindergarten aus.

(s. auch Aushang, s. auch Informationen)

Ferien

Während der Schulsommerferien hat unsere Einrichtung immer in den 3 letzten Wochen dieser Sommerferien ebenfalls Betriebsferien.

Feste und Feiern

Feste und Feiern sind wichtige Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit und ergeben sich meistens aus dem Kirchenjahr, wie z.B. St. Martin, St. Nikolaus, die Advents – und Weihnachtszeit, Fastnacht, die Osterzeit usw.

Am Anfang des Kindergartenjahres organisieren wir mit dem Elternausschuss und dem Förderverein ein Sommerfest - unser Regenbogenfest - und am Ende eines Kindergartenjahres ein Abschiedsfest für die Vorschulkinder.

Freispiel

Spielen ist die „Arbeit“ des Kindes. Im Spiel erforscht das Kind seine Welt. Kinder, die selbst entscheiden dürfen, was sie spielen, wie lange, mit wem und wo, suchen sich die Tätigkeiten und Erfahrungen, die sie für ihren Entwicklungsstand gerade brauchen. Das Kind ist Akteur seiner eigenen Entwicklung. Selbstbestimmtes Spiel ist für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes ganz entscheidend. Deshalb gehört das **Freispiel** zu unserem Alltag im Kindergarten und ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. In dieser Zeitspanne im Tagesablauf wählen die Kinder in möglichst freier Selbstbestimmung ihre Tätigkeit aus und gehen spontan Spielbedürfnissen nach. Sie suchen sich ihr Spielmaterial und ihre Spielpartner allein aus, setzen sich selbst Ziele und Spielaufgaben und bestimmen von sich aus Verlauf und Dauer eines Spiels. Spielen und Lernen gehören zusammen. Spielen ist ein Grundbedürfnis und zugleich eine lustvolle Betätigung des Kindes. **Im Spiel lernt ein Kind sehr viele Dinge:** Kontakte knüpfen, Spielpartner finden, Kreativität, Einfallsreichtum, sich an Regeln halten, sich ausdrücken, Begriffe bilden, mit Misserfolg und Frustration umgehen, Ausdauer, Dinge ordnen, empfinden von Stolz, denken, sich konzentrieren, kognitive Fähigkeiten entwickeln, seine Sinne gebrauchen, Konflikte lösen, Durchsetzungsvermögen, aber auch Rücksicht nehmen, Empathie entwickeln und zeigen, eigene Gefühle und Bedürfnisse bewusst machen, mitteilen und ausdrücken, körperliche Geschicklichkeit, Beobachten und vieles mehr...

Es befriedigt seine Neugier, seinen Nachahmungstrieb, emotionale Bedürfnisse und seinen Bewegungsdrang. In spielerischer Auseinandersetzung mit der Umwelt entfaltet das Kind seine Stärken und lernt gleichzeitig seine Fähigkeiten und seine Grenzen kennen. Im Umgang mit Spielpartnern gewinnt es soziale Reife und lernt elementare Dinge des Lebens.

Frühstück

Jeden Morgen frühstücken die Kinder in ihren Gruppen. Es empfiehlt sich, dass Sie Ihrem Kind ein Brot oder Brötchen, Jogurt, Obst oder Müsli zum Frühstück mitgeben. Bitte geben Sie Ihrem Kind das mit, was ihm schmeckt, aber achten Sie dabei auf ein ausgewogenes, frisches und gesundes Frühstück. Jeden Morgen wird Tee, wechselnd in verschiedenen Geschmacksrichtungen, frisch für die Kinder zubereitet. Auch Milch für Kakao und Cornflakes oder Müsli ist stets vorhanden. Bitte benutzen Sie für das Frühstück Ihres Kindes Mehrzweckbehälter. Dies hilft Müll zu vermeiden.

Einmal in der Woche wird in der Gruppe mit den Kindern das Frühstück gemeinsam vorbereitet. Es gibt z.B. Müsli-Frühstück, Waffel-Frühstück, ein gemischtes Frühstück u.a. Dazu wird ein paar Tage vor dem jeweiligen gemeinsamen Gruppenfrühstück eine Liste mit den benötigten Zutaten ausgehängt. Die Familien der jeweiligen Gruppe organisieren die Beschaffung der benötigten Zutaten.

Fotos

In unserer Einrichtung werden bei besonderen Ereignissen wie Sommerfest, St. Nikolaus u.v.m. zur Erinnerung an die Kindergartenzeit Fotografien gefertigt, auf denen auch Ihr Kind abgebildet sein könnte. Weiterhin werden Fotoaufnahmen zur Dokumentation von Projektarbeiten, Ergebnisse

eigenentwickelter Spielideen der Kinder, für die Verwendung in Portfolios und ähnlichem erstellt. Im Betreuungsvertrag unterschreiben Sie uns, dass Sie mit diesen Fotoaufnahmen einverstanden sind. Darüber hinaus wird geregelt, wie wir mit anderen Fotoaufnahmen umgehen:

Bei den Veranstaltungen und Feiern der Einrichtung ist Fotografieren von den Eltern und anderen Besuchern, z.B. mit dem Handy, zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Kinder nicht gestattet!

Zur Erklärung: Auf Kita-Festen kann niemand garantieren, welche Kinder hier fotografiert werden und was mit den Fotos passiert. Es gilt, das Recht der Kinder am eigenen Bild zu beachten. Dieses ist in § 22 Kunsturhebergesetz (KunstUrhG) geregelt. Aus dieser Vorschrift ergibt sich, dass Sie Fotos von Kindern nur dann veröffentlichen dürfen, wenn die Eltern als Inhaber des Sorgerechts der Veröffentlichung im Vorfeld ausdrücklich zugestimmt haben.

Förderverein

Unsere Kita wird von einem Förderverein unterstützt. Neue Mitglieder sind jederzeit gerne gesehen und herzlich willkommen. Die gespendeten Beiträge werden dann für Projekte oder Anschaffungen innerhalb der Kita verwendet und kommen so unseren Krippen- und Kindergartenkindern zugute.

Gerne können Sie sich vorab in unserer Einrichtung mittels des ausliegenden Flyers (Kurzinformation) über die Arbeit und Unterstützung vom Förderverein informieren. Im Flyer befindet sich außerdem ein Antragsformular, wenn Sie eine Mitgliedschaft in Erwägung ziehen.

Auf der Infotafel neben der Küche im Flur der Kita finden Sie weitere Informationen zu unserem Förderverein und auch den FÖV- Briefkasten.

Die Kontaktaufnahme zum Förderverein ist auch auf folgenden Wegen möglich:

Adresse:

Verein zur Förderung der Tageseinrichtung für Kinder
der katholischen Pfarrgemeinde St. Pankratius e.V.

Gonsenheimer Straße 43

55257 Budenheim

E-Mail:

foerderverein@kakibu.de

Auch über Einzelspenden freuen wir uns!

Bitte richten Sie diese an:

Förderverein Kita Regenbogen e.V.

IBAN DE05 5506 1303 0000 0165 00

Budenheimer Volksbank eG

Fortbildung

Unsere Mitarbeiter bzw. das Gesamtteam nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil. Ziel ist es unser Fachwissen zu erweitern und zeitnah auf veränderte Anforderungen reagieren zu können.

Fundsachen

Bekleidungsstücke und Gegenstände, welche in unserer Einrichtung herumliegen und mangels Beschriftung nicht zugeordnet werden können, werden kurzzeitig in einem Regal mit mehreren Schubkästen, ersichtlich im Eingangsbereich, aufbewahrt. Wenn Sie etwas vermissen, schauen Sie zunächst dort nach und sprechen Sie uns ggf. an, sollten Sie es dort nicht finden. Wenn Sie alles mit Namen kennzeichnen, können wir die Sachen den Kindern an der Garderobe problemlos zuordnen, ansonsten leider nicht. Die Fundsachen, die dennoch nicht abgeholt werden, werden nach spätestens 1 Monat weggeworfen oder, sofern noch brauchbar, in die Kleiderkammer der Einrichtung gegeben.

Ganztagsbetreuung

Nur Kinder, deren beider Elternteile, oder bei Alleinerziehenden der Elternteil mit alleinigem Sorgerecht, in einem Arbeitsverhältnis stehen, haben einen Anspruch auf einen Ganztagsplatz. Da sich die Voraussetzungen für einen Ganztagsplatz verändern können, werden diese in regelmäßigen Abständen geprüft. Des Weiteren sind Sie verpflichtet bei Änderungen Ihres Beschäftigungsverhältnisses dieses uns selbst mitzuteilen.

(s. auch Teilzeitbetreuung)

Garderobe

Jedes Kind hat einen festen Garderobenplatz für seine Jacke, Hausschuhe, Stiefel, Matschhose, Wechselbekleidung und Turnbeutel. Dieser Platz ist mit seinem Namen und einem Foto gekennzeichnet. An der Garderobe befindet sich am obersten Fach außerdem eine Steckmöglichkeit für wichtige Elternbriefe und Nachrichten. Bitte schauen Sie regelmäßig die Garderobe Ihres Kindes an, sorgen Sie immer für einen Nachschub an Wechselkleidung, die Mitnahme von Elternbriefen aus dem eigenen Fach und sorgen Sie für Ordnung an der eigenen Garderobe (Hausschuhe im Fach, Matschbekleidung richtig herum und anziehbereit am Garderobenhaken, Durchsicht des Turnbeutels, etc.). Nutzen Sie die Vorbildfunktion gegenüber Ihrem Kind bezüglich der Ordnung und Sauberkeit der Garderobe. Ihr Kind wird es so auch leichter lernen und wird es Ihnen, ebenso wie das pädagogische Personal, danken, da die benötigten Sachen allzeit sofort verfügbar sind.

Geburtstag

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein ganz besonderer Festtag und damit sehr wichtig. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt und wird in der Gruppe gefeiert. Wir singen, spielen und gratulieren und es gibt natürlich noch ein kleines Geschenk. Das Geburtstagskind kann Kuchen, Brezel, Rohkost oder etwas anderes mitbringen. Sollten Sie diese Feier für Ihr Kind ebenso wünschen, besprechen Sie bitte den Termin und die Einzelheiten der Geburtstagsfeier Ihres Kindes rechtzeitig mit den Gruppenerzieher/innen. Dabei ist es hilfreich für uns, zum Zwecke der pädagogischen internen Planung in den jeweiligen Gruppen, dass Sie sich zu einer Absprache des Termins 1-2 Wochen vor dem anstehenden Geburtstag Ihres Kindes bei den Gruppenerziehern melden.

Gespräche mit der Leitung

Gespräche mit der Leitung sind nach Terminvereinbarung oder während der Sprechzeit freitags von 8.00 bis 9.00 Uhr möglich.

Terminvereinbarung bitte unter der Telefonnummer: 06139 - 4595473

Getränke

In unserer Einrichtung bieten wir für die Kinder stilles Wasser, Sprudelwasser, Früchtetee, Milch und zu bestimmten Zeiten auch Kakao, z.B. beim gemeinsamen Frühstück, Nachmittagssnack, etc., an. Daher brauchen die Kinder keine Getränke mitzubringen.

Für Draußen sollen die Kinder jeden Tag eine eigene Trinkflasche mitbringen!

Gruppen

In unserer Kindertagesstätte haben wir vier altersgemischten Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern im Alter von 2 Jahren bis Schuleintritt und eine Krippengruppe für 10 Kinder von 1 bis 3 Jahren. Unsere Gruppen heißen:

- Grüne Gruppe
- Blaue Gruppe
- Rote Gruppe
- Gelbe Gruppe
- Krippe – Lila Gruppe

Gruppenteam

Pro Gruppe sind zwischen 3-4 Mitarbeiter, abhängig vom Stundenumfang (Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigt), eingesetzt. Zusätzlich dazu sind in der Einrichtung oft noch FSJler und/oder Auszubildende tätig. Diese Personen sind jeweils der Gruppe mit den zuständigen Anleitungen zugeteilt.

(s. auch Dienstbesprechung, Personal)

Gruppenübergreifende Arbeit

Einer der Bausteine unserer pädagogischen Tätigkeit bildet das gruppenübergreifende Arbeiten. Die Kinder sollen die Gruppen nicht isoliert voneinander wahrnehmen, sondern die Möglichkeit haben die Einrichtung ganzheitlich zu erleben. Gruppenübergreifendes Arbeiten erfahren die Kinder vormittags in Form von gemeinsamen Angeboten und Projekten, z.B. für die Vorschulkinder „Schlaufüchse“, gruppenübergreifende Stuhlkreise mit Liedern und Spielen, gemeinsame Ausflüge und Feiern von Festen, gegenseitige Besuche der Kinder in den Gruppen, einschließlich Krippengruppe, Begegnung und Spiel im Flur und im Außenbereich, u.v.m.

Aber auch am Nachmittag, in der Zeit zwischen 14.30 bis 15.30 Uhr, setzt sich die gruppenübergreifende Arbeit fort. In dieser Zeit werden einige Räume zu Funktionsräumen. Die Kinder haben dann die Möglichkeit der angebotenen Tätigkeit in „ihren Wunschraum“ zusammen mit vielen anderen Spielpartnern nachzugehen.

Die Kinder können die Angebote in folgenden Räumen wählen:

Grüne Gruppe =	Bereich Musik, Theater, Verkleidung
Blaue Gruppe =	Bereich Ernährung (Snack)
Rote Gruppe =	Bereich Kreatives Gestalten
Gelbe Gruppe =	Bereich Konstruktions- und Regelspiele
Turnhalle/ Außengelände =	Bereich Tob- und Bewegungsspiele

Die Kinder erleben so ergänzend zur gruppeninternen Arbeit auch Spiel- und Lernmöglichkeiten außerhalb ihrer Stammgruppe. Für die Erzieher bedeutet dies einerseits viel Spontaneität und Flexibilität, bietet aber andererseits auch die Möglichkeit, dass mehrere Fachkräfte ein Kind erleben und dazu in einen qualifizierten pädagogischen Austausch treten können. (s. auch teiloffene Arbeit)

Hausschuhe

Jedes Kind benötigt für die Kita eigene Hausschuhe oder ABS-Socken (Antirutschsocken). Diese müssen von zu Hause mitgebracht werden, verbleiben mit Namen versehen im eigenen Garderobenfach und müssen von Ihnen von Zeit zu Zeit auf weitere Nutzbarkeit (Hausschuhe für die jeweilige Saison verwendbar, passende Schuhgröße) überprüft werden.

Haustür und Gartentor

Beim Betreten und Verlassen des Kindergartens muss die Haustüre sowie das Gartentor immer richtig geschlossen werden. Bitte achten Sie darauf genau, sehen Sie nach: es ist zu beachten, dass die Türen stets ins Schloss fallen, keine Kinderhände dazwischen kommen oder gar eingequetscht werden und Ihnen Kinder nicht nach Außerhalb des Kitageländes folgen können!

Wir bitten Sie im Interesse Ihres eigenen Kindes und der anderen Kinder für diese Sicherheit immer zu sorgen! Darauf ist immer strengstens zu achten. Danke für Ihre Mithilfe und Umsichtigkeit!

Haftung

Ihr Kind ist durch die gesetzliche Unfallversicherung gegen Unfälle in folgenden Situationen versichert:

- während des Aufenthalts im Kindergarten
- auf dem direkten Hin- und Rückweg zum/vom Kindergarten
- auf Ausflügen/Exkursionen/Veranstaltungen der Kita
- Wenn in der Einrichtung ein Unfall passieren sollte und ein Arzt oder das Krankenhaus konsultiert werden muss, melden wir dies der gesetzlichen Unfallversicherung, die dann die Kosten übernimmt. Bitte informieren Sie uns immer umgehend darüber.

Wir haften nicht für verlorenes oder kaputtes Spielzeug, die die Kinder in die Kita mitbringen.

Homepage

Unsere Homepage wird derzeit neu überarbeitet. Natürlich sind wir aber weiterhin auf anderem Wege für Sie erreichbar:

schriftlich an die

Katholische Kindertagesstätte Regenbogen

Gonsenheimer Straße 45

55257 Budenheim

oder per Mail an

post@kakibu.de

oder per Fax an

0 61 39 / 4 59 54 74

oder telefonisch

Tel. 06139 – 459 54 73 (Leitung)

Tel. 0 61 39 / 62 05 (Kindergarten)

Tel. 0 61 39 / 4 59 54 75 (Krippe)

(s. auch E-Mail, s. auch telefonische Erreichbarkeit)

Hygiene

In unserer Kindertagesstätte achten wir gewissenhaft auf die Hygiene. Alle Mitarbeiter/innen sind verpflichtet, die Hygienevorschriften streng einzuhalten.

In unserem Alltag ergeben sich viele Situationen, in denen die Kinder zur Sauberkeit und Hygiene erzogen werden:

Hände richtig waschen, vor und nach jeder Mahlzeit, nach dem Toilettengang

Nase putzen, ggf. mit anschließendem Hände waschen

Armbeuge vorhalten beim Husten und Niesen

Sauber halten vom Spiel- und Essbereich u.a.

(s. auch Dusche / Duschköglichkeit)

I wie

Ideen und Anregungen

Mit konstruktiven Ideen und Anregungen können Sie sich gerne an die Erzieher/innen oder die Leitung wenden. Wir ermöglichen Ihnen nach Machbarkeit Ihre Beteiligung.

Jedoch müssen wir anmerken, dass wir bei Anfragen immer die Sinnhaftigkeit, die Qualität und den Nutzen für unsere pädagogische Arbeit prüfen, einschätzen und demnach bewerten müssen.

Impfung

Am 1. März 2020 ist das Masern-Schutzgesetz in Kraft getreten. Alle Kinder ab dem 1. vollendeten Lebensjahr müssen beim Eintritt in den Kindergarten die empfohlenen Masern-Impfungen vorweisen bzw. auch andere Impfungen, sofern sie gesetzlich vorgegeben sind. Darüber hinaus steht es den Sorgeberechtigten frei inwieweit Ihre Kinder geimpft werden. Hierzu sprechen Sie bitte mit ihrem Kinder- oder Hausarzt.

In unserem Betreuungsvertrag ist insbesondere das Merkblatt „Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. § 34, Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG)“ zu beachten.

Informationen

Alle Informationen in der Kindertagesstätte über den Alltag, Termine, Veranstaltungen, Elternausschuss, Förderverein u.ä. hängen an den Pinnwänden im Flur. Am Flipchart gegenüber dem Eingang sind meistens die aktuellsten Informationen für die Eltern aufgeschrieben. Ansonsten finden Sie Ihre Post im oberen Fach an der Garderobe Ihres Kindes.

Die Newsletter und wichtige Informationen werden auch per Email an die Eltern geschickt.

Des Weiteren ist es notwendig, dass auch Sie uns über wichtige Umstände bzgl. Ihres Kindes informieren. So bitten wir z.B. um sofortige telefonische Mitteilung, gerne auch auf den Anrufbeantworter, wenn Ihr Kind nicht in die Einrichtung kommt (wegen Krankheit, private Termine, Urlaubszeiten). Ebenso bitten wir Sie um eine kurze Info / Rückmeldung in der morgendlichen Bringzeit, wenn Ihr Kind schlecht geschlafen, sich anders verhält als sonst, es einen erwähnenswerten Vorfall gab oder andere Dinge passiert sind. Diese Informationen sind für uns wichtig, damit wir auf das gezeigte Verhalten und die Situation, in der sich Ihr Kind momentan befindet, diese richtig einschätzen und entsprechend handeln können.

(s. auch Aushang)

Keine Lust auf Kindergarten

Das Kind hat zunächst einmal, so wie wir Erwachsenen es bei uns selbst auch erleben, mal „gute Tage“ und erwartet freudig den Tag, aber es kann natürlich auch das Gegenteil der Fall sein und Ihr Kind hat mal einen Tag, der mit einer weniger guten Laune startet und weiterhin nicht so zufriedenstellend verläuft. Die häufigsten Ursachen für den Kindergartenwiderwillen können mit Trennungsängsten begründet werden. Diese können insbesondere, aber nicht nur dort, in der Eingewöhnungszeit vorkommen. Manchmal hilft es schon enorm, wenn in einer solchen Situation, Ihrem Kind der Aufenthalt in der Kita verkürzt werden kann und Sie es früher abholen können. Des Weiteren können Sie mit kleinen Aufheiterungen sorgen: z.B. eine kleine Überraschung in der Brotbox, das Lieblingskuscheltier zum Trösten, den besten Spielpartner vorab zum Nachmittagsspiel für zu Hause einladen oder andere kreative Ideen, die Ihnen einfallen. Wenn Ihr Kind morgens häufiger Schwierigkeiten hat sich abzulösen und in die Gruppe zu integrieren, könnte es helfen, wenn Ihr Kind zu einem noch ruhigeren, früheren Zeitpunkt kommt. Bitte nicht erst dann bringen, wenn bereits alle anderen Kinder da sind und Ihr Kind zum „Schlusslicht“ wird oder etliche Kinder gleichzeitig, meist gegen Ende der Bringphase, in der Garderobe aufeinander treffen. Sollte die schlechte Laune eine andere Ursache haben, sich z.B. deutlich beim Gespräch mit Ihrem Kind beim Thema „Kindergarten“ äußern, wenden Sie sich an die Erziehungsfachkräfte Ihrer Gruppe. Manchmal ist es auch einfach ein Streit unter Freunden oder das Fehlen einer, für Ihr Kind, wichtigen Bezugserziehungsfachkraft, etc. All dies kann zu der negativen Grundstimmung beitragen. Und bedenken Sie: Das Vertrauen, dass Sie uns bezüglich der Arbeit in unserer Einrichtung entgegenbringen und dies somit Ihrem Kind signalisieren, ist ebenso bedeutsam. Denn wenn Sie Ihr Kind vertrauensvoll in unsere Hände geben, fällt ihm der Aufenthalt im Kindergarten leichter.

Kindergartenjahr

Das Kindergartenjahr beginnt jeweils am 01. August eines Kalenderjahres und endet am 31. Juli des folgenden Kalenderjahres.

Kinderwagenstellplatz

Die Kinderwagenstellplätze befinden sich unter dem Dach beim Krippenausgang zum Krippen-Außengelände. Sie gelangen über das Krippen-Außengelände dort hin. Beachten Sie bitte, dass wir nur wenige Stellplätze für die Kinderwagen zur Verfügung haben!

Vor dem Haupteingang, sowie dem Hintereingang, dürfen keine Kinderwagen geparkt werden. Diese Ausgänge sind unsere Notausgänge für den Brandfall und sind daher immer frei zu halten!

Kleidung

Bitte ziehen Sie Ihr Kind zweckmäßig dem Kindergartenalltag an!

Ein Kind muss ungezwungen spielen können und das ist nur möglich, wenn es keine Angst haben muss, sich schmutzig oder auch mal nass zu machen. Auch Malkittel halten nicht immer Farbe und Kleber fern. Daher ist es durchaus möglich, dass Kleidung auch mal fleckig wird und dies unter Umständen nicht mehr heraus gewaschen oder restlos entfernt werden kann.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Kind immer witterungsgerechte und auch der Jahreszeit angemessene Kleidung in der Kita hat (Matschhose, Gummistiefel, Regenjacke, Sonnenhut, uvm.) Wir gehen üblicherweise bei jedem Wetter, bzw. vertretbaren Wetterverhältnissen, mit den Kindern nach draußen. Daher sollte Ihr Kind stets Wechselwäsche in der Kita haben. Bei nassem Wetter oder auch

beim Wasserspiel werden die Kinder öfter mal nass. In der Sommersaison ist es sinnvoll, dass Ihre Kinder ein Handtuch und eigene Badesachen dabei haben. Für den absoluten Notfall, sofern eigene Wechselbekleidung, weil mehrfach benötigt, leider ausgegangen ist, haben wir in unserer Einrichtung eine kleine Menge Wechselwäsche, jedoch in begrenzter Größen- und Artikelauswahl. Sollten Sie einmal kitaeigene Kleidung ausleihen müssen, geben Sie uns die Anziehsachen bitte zeitnah und gewaschen zurück!

(s. auch Garderobe, s. auch Fundsachen, s. auch Außengelände)

Konzeption

Unsere Konzeption wird derzeit neu überarbeitet.

(s. auch Qualitätsmanagement)

Konzeptionstage

Unser Team befasst sich an Konzeptionstagen mit aktuellen Fachthemen und dem laufenden Qualitätsmanagementprozess. Diese Tage werden deshalb genutzt, um dem Gesamtteam ein intensives Erarbeiten und Reflektieren aktueller Themen unserer pädagogischen Arbeit störungsfrei zu ermöglichen.

Kooperation und Vernetzung

Wir arbeiten mit einer Vielzahl von Institutionen und Einrichtungen zusammen. Diese Zusammenarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Der fachliche Austausch, sowie die Beratung mit anderen, an der Entwicklung des Kindes beteiligten Fachkräfte und Einrichtungen, eröffnen uns einen erweiterten Blickwinkel und Zugang zum Kind. Die Kooperationen beziehen sich z.B. auf Schulen, Logopäden, Ergotherapeuten, Beratungsstellen, Jugendamt etc.

Krankheiten

Wenn Ihr Kind krank ist, sollte es in der häuslichen, vertrauten Umgebung betreut werden. Kranke Kinder benötigen viel Ruhe, Fürsorge und individuelle Zuwendung, damit sie wieder genesen. Es ist uns nicht möglich kranke Kinder in unserer Einrichtung zu betreuen. Dies würde auch eine nicht zu duldende Strapaze für Ihr Kind bedeuten! Erkrankte Kinder, die in die Einrichtung gebracht werden, sind eine Ansteckungsquelle für andere Kinder, so wie für unsere Mitarbeiter. Ist Ihr Kind also sehr verschnupft, erkältet, leidet an einem Magen-Darm-Infekt, o.a., bitten wir Sie, im Interesse Ihres Kindes, der übrigen Kinder in der Kita sowie gegenüber dem Fachpersonal, Ihr Kind einige Zeit zu Hause zu lassen. In der Sorge um das Wohl aller Kinder der Einrichtung und der Mitarbeiter möchten wir Sie deshalb dringend darum bitten, Ihre Kinder nur dann zur Betreuung in die Kita zu bringen, wenn sie wirklich gesund und keine Ansteckungsgefahr für andere darstellen.

Sollte Ihr Kind im Kindergarten erkranken, werden Sie von uns sofort benachrichtigt und Sie holen Ihr Kind dann bitte schnellstmöglich ab.

Kritik

s. Beschwerdemanagement

Kuscheltier

Wenn Ihr Kind, insbesondere in der Eingewöhnungszeit, sein Kuscheltier im Kindergarten braucht, so kann es eines mitbringen. Bitte beachten Sie, dass wir auch hier bei Schäden oder Verlust nicht dafür haften! Es empfiehlt sich das Mitbringen mit den Erziehern abzusprechen.

(s. auch Pkt. „Eingewöhnung“, „Spielsachen“, „Haftung“)

L wie

Langeweile

Kinder haben für vieles scheinbar banale (wie Momente unüberwachter freier Zeit) eine angeborene Wertschätzung. Die Empfindlichkeit gegenüber Langeweile wird desto größer, je weniger das Kind übt mit freier Zeit aus eigener Kraft umzugehen. Daher hat Langeweile auch seine Daseinsberechtigung und ist durchaus wichtig, um wieder selbst heraus zu finden, wozu ich wirklich Lust habe und was ich gerade machen möchte. Kinder brauchen diesen Freiraum, um eigenständige Ideen zur Beschäftigung zu entwickeln: z.B. möchte ich jetzt mit meinen Freunden spielen oder beim Angebot meiner Erzieherin mitmachen oder brauche gerade Zeit für mich alleine und möchte ein Buch anschauen, oder, oder, etc.

Lernen

Singen, Spielen, Essen, Mittagsschlaf und noch vieles mehr.... Auch wenn es zunächst nicht danach aussieht, lernen Kinder vom ersten Tag an im Kindergarten unglaublich viel! Der Kindergarten mag vordergründig den Eindruck vermitteln, alles wäre nur Spiel und Spaß, aber selbst die scheinbar kleinsten Momente werden von den Kindern erfasst und müssen kognitiv bearbeitet werden um begriffen zu werden. Daher sind die Kinder den ganzen Tag aktiv und mit voller Aufmerksamkeit bei der Sache. Man könnte auch sagen: „die Köpfe der Kleinen arbeiten ununterbrochen auf Hochtouren“. Kinder lernen, anders als wir Erwachsene, in spielerischer Form. Und genauso so spielerisch, erobern und begreifen sie das Leben und erweitern so stetig ihre Kompetenzen und Fähigkeiten. Kinder lernen über verschiedene Wege, bspw. verhilft ihnen der eigene Forscherdrang Dingen auf den Grund zu gehen und Situationen so lange auszuprobieren, zu wiederholen und zu üben, bis sie Zusammenhänge verstanden und die nötige Sicherheit in ihren eigenen Übungssequenzen erlangt haben (lernen über Wiederholung, Versuch und Irrtum). Sie lernen z.B. auch über Nachahmung: die Kinder beobachten eine Situation, erproben diese selbst und verinnerlichen dies. Daher ist es auch enorm wichtig, dass sich alle an der Erziehung beteiligten Ihrer Vorbildfunktion bewusst sind. Wir erfahren über unsere Beobachtungen im täglichen Spiel der Kinder, womit, woran, wie ausdauernd und motiviert sich Kinder mit ihrem Umfeld beschäftigen und welche Entwicklungsschritte sie bereits erfolgreich gemeistert haben und welche Tätigkeiten sie aktuell beschäftigen. Jedes Kind lernt individuell und in seinem eigenen Tempo, auch die Interessen der kleinen Individuen sind natürlich verschieden und daher unterschiedlich stark ausgeprägt.

Lieder

Viele Kinder haben große Freude am Singen. Singen steckt an, wird zu einem kollektiven Miteinander. Beim Singen üben Kinder ganz selbstverständlich u.a. Ausdruck der Sprache, Mundmotorik, äußern Mimik und Gestik, Gefühlsausdrücke und weiteres. Daher ist Singen zunächst natürlich ein freudiges Miteinander, aber auch ein „Werkzeug“ zur Wissensvermittlung. So singen wir mit den Kindern spontan oder z.B. im Morgenkreis, auch dürfen sich die Kinder mit Liederwünschen einbringen. Lieder werden zu verschiedenen Anlässen gesungen z.B. in Bezug zu einem aktuellen Projekt oder passend zu einer aktuellen Situation, zur Vorbereitung auf Feste, bei Geburtstagsfeiern, usw. So singen wir

Lieder aus den unterschiedlichsten Bereichen: nach Jahreszeiten, mit religiösem Hintergrund zu anstehenden religiösen Festen, Spiellieder (musikalischer Beitrag zu Kreisspielen), Märchen- und Quatschlieder uwm. Unsere Einrichtung verfügt über eine Auswahl an Musikinstrumenten, die auch begleitend von den Kindern zu den Liedern genutzt werden. Die Liedtexte können die Eltern bei uns gerne einsehen und ggf. eine Kopie erhalten – nur für den eigenen privaten Gebrauch wg. Urheberrecht - um sie zu Hause gemeinsam mit dem Kind zu singen. Lieder singen und musizieren gehört daher mit zu einem wichtigen Baustein unserer pädagogischen Arbeit.

M wie

Medikamente

Grundsätzlich verabreichen wir keine Medikamente an die Kinder! Nur in begründeten Ausnahmefällen, darunter fallen chronische Krankheiten oder ärztlich verordnete Medikamente für den Notfall, bsp. bei Allergikern, können diese bei gegebener Notwendigkeit durch uns verabreicht werden. Hierfür muss allerdings die Einrichtungsleitung in einem persönlichen Gespräch von Ihnen erstens darüber informiert und im Weiteren über die Notwendigkeit aufgeklärt werden. Des Weiteren benötigen wir die Bestätigung des Arztes über die Notwendigkeit zur Verabreichung des Medikamentes und von Ihnen eine einfach zu verstehende und nachvollziehbare Beschreibung zur Art und Häufigkeit der Anwendung des Medikamentes. Sinnvoll ist es außerdem, wenn Sie uns die Handlungsschritte dieser Anwendung in einer nachempfundenen Notfallsituation in der Einrichtung praktisch darstellen können.

Mittagessen

Der ausgewählte Tischdienst (zwei Kinder der jeweiligen Stammgruppe) decken vor dem Mittagessen die Tische mit Geschirr, Besteck und Wasserflaschen (stilles Wasser und Sprudel) ein. Die Kinder gehen am Ende der Spielzeit in den Waschraum auf die Toilette und zum Hände waschen. Danach, um 12.00 Uhr (in der Krippe bereits um 11.30 Uhr), gibt es dann Mittagessen in der jeweiligen Stammgruppe. Die Kinder sitzen in ihrer Stammgruppe an den Tischen nach freier Platzwahl oder nach Sitzordnung (die jeweilige Regelung obliegt den Gruppen z.B. aufgrund der Patenaufgaben). Während die letzten Kinder aus dem Waschraum in ihre Gruppe kommen, wird der Essenswagen von einem Erzieher, gerne in Begleitung von 1-2 Kindern, aus der Küche geholt. Auf dem Essenswagen stehen für jeden Esstisch portionierte Schüsseln bereit. Diese werden in der Gruppe auf die einzelnen Tische verteilt. Nachdem die Gruppe ein gemeinsames Gebet, oder auch einen Tischspruch gesprochen hat, bedienen sich die Kinder möglichst selbst an den Schüsseln. Die Erzieher geben Hilfestellung, wenn ein Kind dies beansprucht. Die Kinder essen ihrem eigenen Hungerempfinden entsprechend mal etwas mehr oder eben weniger. Grundsätzlich werden die Kinder motiviert alle Bestandteile einer Mahlzeit zu probieren, jedoch gibt es immer wieder Situationen, in denen Kinder bestimmte Speisen, trotz Ermunterung, nicht probieren möchten. Das ist nicht ungewöhnlich und völlig normal. Die Kinder entscheiden über ihre Nahrungsaufnahme selbst. Das heißt aber auch, dass wir kein Kind füttern oder zum Essen zwingen. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder selbständig essen lernen, möglichst ihrem eigenen Tempo entsprechend. Während dem Mittagessen genießen es die Kinder gesellig beisammen zu sitzen und mit den Spielpartnern zu reden oder durch eine zufällige Sitzordnung auch mal mit anderen Kindern ins Gespräch zu kommen. Beim Mittagessen geht der „Gesprächsstoff“ nie aus. Sollte jedoch das Essen in den Schüsseln ausgehen, so werden die Kinder angeregt eigenständig Essen, außer bei heißer Suppe, wegen evtl. Verbrühungsgefahr, aus der Küche nachzuholen. Dann läuft immer ein Kind eines Tisches mit der leeren Schüssel in die Küche zum Auffüllen. Gegen 12.45 Uhr endet das Mittagessen. Die Kinder räumen alleine ihr Geschirr ab und bringen das Schmutzgeschirr zum Essenswagen. Größere Kinder, oftmals die Schlaufüchse, erhalten die Aufgabe die Schüsseln und Getränke von den Tischen zu räumen, während die ersten fertigen

Esser in den Waschraum gehen zum Hände waschen. Wenn alle Kinder fertig und zurück aus dem Waschraum sind, leiten wir die Ruhephase (Mittagsruhe / Mittagsschlaf) ein.
(s. auch Essensgeld, Mittagsruhe / Mittagsschlaf)

Mittagsruhe / Mittagsschlaf

Nach dem Mittagessen wird in allen Gruppen eine Mittagsruhe gehalten. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit sich zu entspannen und ein wenig zur Ruhe zu kommen. Um dies zu ermöglichen wird, je nach Situation, z.B. eine Geschichte vorgelesen, einem Hörbuch oder Entspannungsmusik gelauscht oder die Kinder nehmen an einem ruhigen Entspannungsspiel teil.

Die jüngeren Kinder haben die Möglichkeit im Schlafraum ihren Mittagsschlaf zu genießen. Dort haben sie die Möglichkeit sich bis ca. 14.30 Uhr auszuschlafen. Dann werden sie sanft durch äußere Veränderungen (die Entspannungsmusik oder Schlaflieder, die Verdunkelungsrollos werden aufgemacht) aus dem Erholungsschlaf ins aktive Treiben der Kita zurückgeholt.

Morgenkreis

Der Morgenkreis stellt eine wichtige pädagogische Einheit im Gruppenalltag dar. Er ist ein täglich wiederkehrendes Ritual und gibt den Kindern, weil von ihnen durch die Regelmäßigkeit vorsehbar, Sicherheit, Halt und Geborgenheit. Ein geregelter Tagesablauf gibt den Kindern Gewohnheit, die nötige Struktur, die sie brauchen, schenkt Vertrauen in den Tag und bildet gleichzeitig die Grundlage um Neues aufzunehmen, zu verarbeiten und zu lernen. Daher kommen die Kinder, zumeist morgens um 9.00 Uhr (nach Ende der Bringzeit), in ihrer Stammgruppe gemeinsam zum Morgenkreis zusammen. Dort wird z.B. die Tagesplanung, wichtige Ereignisse, Neuigkeiten, Vorkommnisse und Regeln besprochen, eine Geschichte vorgelesen, Lieder gesungen, gem. Spiele, Finger- und Kreisspiele erlebt und die Erzählrunden der Kinder finden hier statt: z.B. am Spielzeugtag mit der Vorstellung des eigenen Spielzeuges, vor oder nach dem Wochenende / den Ferien: Was habe ich alles gemacht oder wünsche ich mir zu erleben?, etc. Dabei werden die Kinder von den Erzieherinnen motiviert den Morgenkreis aktiv mitzugestalten und sich rege zu beteiligen. In diesen Einheiten werden bei den Kindern persönliche und soziale Kompetenzen gestärkt, u.a. sich etwas zutrauen, freies Erzählen vor Publikum (ggf. über Kinder + Erzieher), Förderung der Sprache und Sprechfreude, sich selbst mit eigenen Ideen einbringen, Rücksichtnahme, Konzentration und Ausdauer, eigene Gefühle erleben und die andere einschätzen lernen (Freude, Lustlosigkeit, Ärger,...), ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln und natürlich noch vieles mehr... Und beim Mitwirken: gemeinsames Singen, Spielen usw. geschieht auch ästhetische Bildung (= umfasst alles sinnliche Wahrnehmen und Empfinden) ganz von alleine: Über seine Sinne nimmt das Kind Kontakt mit seiner Umwelt auf, diese Wahrnehmungen lösen in ihm Gefühle aus und werden mit den bisherigen Erlebnissen des Kindes verknüpft.

N wie

Notfall

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Telefonnummern (Arbeitsstelle, Privatnummer, Mobilfunknummer, etc.) stets aktuell bei uns angegeben sind, damit wir Sie im Notfall auch erreichen können!

Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind wie folgt:

Ganztagsbetreuung

Montag bis Donnerstag 7.00 – 16.30 Uhr

Freitag 7.00 – 15.00 Uhr

Teilzeitbetreuung

Montag bis Freitag 7.00 – 14.00 Uhr

(s. auch Abholzeiten, Betreuungszeit, Bringzeiten)

P wie

Pädagogische Grundhaltung und Arbeit

Nach § 22 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) haben Kindertagesstätten den Auftrag, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Diese Aufgabe schließt neben der Betreuung von Kindern insbesondere auch deren Erziehung und Bildung ein. Kindertagesstätten haben einen eigenständigen Bildungsauftrag.

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz vom Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz.

Unser Team agiert bei der pädagogischen Arbeit mit einer gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung: In unserem alltäglichen Handeln spielt „Achtsamkeit“ eine große Rolle. Achtsamkeit bedeutet für uns, mich und mein Gegenüber in jedem Moment wahrzunehmen und emphatisch und respektvoll danach zu handeln.

Ausgehend von dieser Grundlage ist es uns wichtig, dass das Kind in seinen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Potentialen individuell, ganzheitlich und behutsam gefördert wird. Dabei stehen Spiel, Spaß, Spontanität und Neugier immer im Vordergrund.

Die Förderschwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit beinhalten:

❖ Religiöse und ethische Bildung und Erziehung

Vermittlung religiöser Werte und Erleben von christlichen Traditionen und Festen im Jahreskreis.

❖ Sprachliche Bildung und Förderung

Freude am Sprechen und an der Sprache, Erweiterung von Wortschatz und Begriffsbildung und grammatikalischen Grundregeln.

❖ Mathematische Bildung und Förderung

Kennenlernen von verschiedenen Formen, Mengen und Größen, mit Zahlen und Ziffern in Berührung kommen, Erleben von Rhythmus und Takt.

❖ Medienbildung und –erziehung / elementare Informationstechnische Bildung

Kennenlernen verschiedener Medien und Erleben eines verantwortungsbewussten Umgangs mit den Medien.

❖ Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Sensibilisierung der Sinne durch Einsatz und Erforschen verschiedener Materialien, Kennenlernen unterschiedlicher bildnerischer Techniken, Förderung der Grob- und Feinmotorik und Besuch kultureller Einrichtungen.

❖ Musikalische Bildung und Erziehung

Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren, Förderung der Gedächtnisbildung/Merkfähigkeit und der Sensibilisierung der Sinne.

❖ Bewegungsbildung und –erziehung, Sport

Förderung der Grob- und Feinmotorik, Förderung der Teamfähigkeit im Gruppenspiel und psychomotorische Förderung (Zusammenspiel von Bewegung, Gefühl und Verstand).

❖ Umweltbildung & -erziehung und Naturwissenschaftliche & technische Bildung

Beobachten und Wahrnehmen der Umgebung und der Natur mit allen Sinnen, Freude und Neugier am Forschen und Entdecken fördern und Umgang und Wertschätzung mit Natur und Umwelt.

❖ Gesundheitliche Bildung und Erziehung

ist Bestandteil des Alltags: Lernen durch aktives Tun und Lernen am beispielhaften Verhalten (Vorbildfunktion), Kennenlernen und Lernen in Bereichen der Ernährung, der Bewegung, des psychischen Wohlbefindens, Bedeutung von Hygiene und deren Umsetzung und Unfallvorbeugung und Sicherheitserziehung.

❖ Emotional-soziale Förderung und Erziehung

Unterstützung bei der Gestaltung von Gemeinschaft und Aufbau von Beziehungen, Unterstützung Kompetenzen zu erwerben, die Kinder befähigen in sozialen Bezügen selbständig und handlungsfähig zu werden, sowie mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer angemessen umzugehen.

❖ Lebenspraktische Erziehung

Unterstützung und Erlernen selbständig zu entscheiden und handeln, Unterstützung und Hilfe selbst tätig zu werden und den Alltag selbstbestimmt zu bewältigen, Wertschätzung der Beiträge von Kindern und Lernen über Nachahmung.

Parkplätze

Vor dem Kindergarten und auf dem Pfarrgemeindeparkplatz stehen Ihnen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Direkt vor dem Kindertor ist das Parken strengstens verboten – dies ist eine Feuerwehrezufahrt und mit einem entsprechenden Hinweisschild am Tor gekennzeichnet!

Denken Sie daran: Wer seinen PKW oder ein anderes Kraftfahrzeug vor oder in dem Bereich einer sogenannten Feuerwehrezufahrt abstellt, verstößt gegen die Verkehrsregeln und muss mit einem entsprechenden Bußgeld rechnen – unter Umständen sogar mit noch weiteren Konsequenzen.

Des Weiteren bitten wir Sie in der Umgebung des Kindergartens immer langsam zu fahren. Denken Sie daran, es könnten dort immer Kinder unterwegs sein und die Gonsenheimer Straße ist eine verkehrsberuhigte Spielstraße, das heißt es gilt dort nur Schrittgeschwindigkeit – d.h. nur das Tempo bis max. 15 km/h ist erlaubt.

Partizipation

In unserer Kindertageseinrichtung setzen wir Partizipation von Kindern um und fördern diese. Mit Hilfe der Partizipation erfahren die Kinder demokratische Grundsätze und erlernen eigene Ideen zu äußern. Sie lernen Mehrheitsbeschlüsse zu akzeptieren, Verantwortung zu übernehmen und selbstbestimmt zu handeln.

Patenschaft

Jedes Jahr kommen neue, oft jüngere Kinder in unseren Kindergarten. Um den Neuankömmlingen den Einstieg zu erleichtern, stellen wir ihnen unsere erfahrenen Paten (Vorschulkinder) zur Seite. Jedes Vorschulkind (immer Vorschulkinder des aktuellen Kindergartenjahres) übernimmt nach Möglichkeit eine Patenschaft für einen Neuankömmling. Die Paten helfen den Kindern sich in der Einrichtung zurecht zu finden, sie begleiten und unterstützen sie im Alltag, erklären Abläufe und Regeln, helfen beim Aus- und Anziehen und kümmern sich in anderen Belangen, etc. Damit übernehmen die Vorschulkinder eine verantwortungsvolle Aufgabe und können ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Fähigkeiten den anderen Kindern zeigen und mit ihnen teilen. Dies stärkt sie in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, fördert ihr Einfühlungsvermögen, sie üben sich in Rücksichtnahme und Toleranz und nehmen ihre Vorbildfunktion bewusster wahr. Aber auch die Neuankömmlinge profitieren aus dieser Situation: die Eingewöhnungszeit kann erleichtert werden, sie finden schneller Zugang in der Gruppe, lernen früher die Regeln kennen, usw.

Personal

In unserem Haus arbeiten insgesamt 18 pädagogische Fachkräfte, davon eine Leitung und eine stellvertretende Leitung, zwei Hauswirtschaftskräfte, zwei Reinigungskräfte, ein Hausmeister und oftmals für ein ganzes Jahr ein FSJler/in und Auszubildende zur Sozialassistentin oder zum/zur Erzieher/in. An der Fotowand im Windfang des Eingangsbereiches sind alle unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den aktuellen Gruppen zugeordnet und mit Namen abgebildet.

Das pädagogische Team wird bei Krankheitsausfällen durch einige externe Aushilfen zeitweise unterstützt. Eine weitere Unterstützung erfahren wir durch externe Integrationsfachkräfte, die manche Kinder individuell heilpädagogisch begleiten.

Des Weiteren sind in unserer Einrichtung Praktikanten verschiedener Schulen, die bei uns ein zeitbegrenztes Berufs- oder Schulpraktikum machen, auch herzlich willkommen. An ein paar Tagen im Jahr werden wir auch zusätzlich von den Firmlingen der Pfarrei besucht.

Portfolio

Der Begriff Portfolio stammt aus dem Lateinischen. Es handelt sich dabei um eine Mappe, in der die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen festgehalten werden. Ein Portfolio soll dabei helfen, die Stärken und Lernfortschritte jeden einzelnen Kindes nachzuvollziehen. Im Portfolioordner werden die Entwicklungsschritte Ihres Kindes in Bild- und/oder Textform dargestellt. Von jedem Kind wird ab Zeitpunkt der Eingewöhnung ein Ordner in der Gruppe angelegt und die ganze Kindergartenzeit und oder Krippenzeit über in den jeweiligen Gruppen aufbewahrt. Das Portfolio ist Eigentum des jeweiligen Kindes und es ist den Eltern nicht gestattet unerlaubt Einblick in die Ordner zu nehmen! Mit Verlassen des Kindergartens (oder der Krippe) erhalten die Kinder dann ihren Portfolioordner.

Praktikanten /FSJler

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb. Regelmäßig und in unterschiedlichen Zeitspannen kommen Praktikanten aus verschiedenen Schulen zu uns in die Einrichtung. Des Weiteren sind auch stets FSJler – oftmals für ein Jahr – bei uns tätig.

Projektarbeit

Ein Projekt ist eine längerfristige Untersuchung eines Themas, wobei unterschiedliche Methoden eingesetzt werden. Projekte können je nach Thema unterschiedlich lange dauern. Bei der Projektarbeit haben die Kinder die Möglichkeit in einzelne Wissensgebiete intensiver einzutauchen. Die Ziele der Projektarbeit bestehen darin, Kinder auf ein gewisses Thema aufmerksam zu machen und mit neuen Reizen in Kontakt zu kommen. Die Planung und Themeninhalte der Projekte ergeben sich aus den Interessen der Kinder, sowie den Ideen und Beobachtungen der ErzieherInnen im Alltagsgeschehen. Aber auch Anregungen von Eltern oder Impulse, die sich aus der Zusammenarbeit mit Institutionen entwickeln, können in ein Projektthema mit einfließen. Die Kinder werden von Beginn an einbezogen: sie äußern bestimmte Wünsche, die sich mehr oder weniger leicht in ein geplantes Projekt integrieren lassen und werden von den Erziehern beteiligt bei Entscheidungsprozesse zu Verlauf, Dauer und Teilnahme am Projekt. Die Ziele einer Projektarbeit sind sehr vielfältig und lassen sich auf unterschiedlichen Wegen erreichen. Wichtig ist jedoch, dass jede Projekteinheit, also jeder Tag an dem das Projekt stattfindet, für sich genommen bedeutsam ist und letztlich nicht das Ergebnis das gesamte Projekt bestimmen sollte. Im Nachgang findet auch stets eine Reflexion der Projektarbeit statt. Dort erfolgt die Auswertung der gesamten Projektphase (z.B. bzgl. Interesse der Kinder, Tempo der Gruppenarbeit, Gelegenheit für eigene Erfahrungen der Kinder, stellte Thema Bereicherung dar, positives & negatives, Verbesserungsvorschläge,...).

Q wie

Qualitätssicherung / Qualitätsmanagement

Qualität bedeutet für uns die eigene Arbeit ständig zu prüfen und zu reflektieren, sich neue Ziele zu setzen und Maßnahmen zur Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit zu vereinbaren. Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern unterliegt sie einer ständigen Weiterentwicklung. Im Rahmen unseres Qualitätsmanagement werden unsere pädagogische Abläufe, wichtige Regelungen, Maßnahmen und Vorschriften ausführlich beschrieben, festgehalten, ständig nach Sinnhaftigkeit überprüft und nach Bedarf verändert und verbessert.

(s. auch päd. Arbeit, s. auch Kooperationen und Vernetzung, s. auch Fortbildung)

R wie

Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung entspricht in Raumaufteilung und Ausstattung den Richtlinien des Kindertagesstättengesetzes. Dabei wird von uns großer Wert auf die Sicherheit der Kinder gelegt.

In hellen, freundlichen und verschieden ausgestalteten Gruppen- und Funktionsräumen können Kinder nach Lust spielen, toben, entspannen, soziales Verhalten trainieren, träumen, experimentieren, sich einfach wohl fühlen, etc.

Unsere Räumlichkeiten sind:

Im Krippenbereich: ein Gruppenraum, ein Schlafrum, ein Waschraum, der Flur, die Garderobe und ein eigenes umzäuntes Außengelände.

Im Kindergartenbereich: vier große Gruppenräume, der Regenbogenraum für eine multifunktionale Nutzung (z.B. Frühdienst, Projektarbeit), eine Schlafebene über dem Regenbogenraum, die Turnhalle, ein zweiter multifunktionaler Raum -vorrangig als Sprachförderraum genutzt-, zwei Waschräume, der beispielbare Flur und ein weitläufiges Außengelände. Unser großzügiges Außengelände bietet den Kindern vielfältige Aktions- und Erlebnismöglichkeiten zum Spielen und Toben in freier Natur.

Religiöse Erziehung

Die religiöse Erziehung in unserer Einrichtung geschieht nicht isoliert, sondern ist eingebettet in die gesamte pädagogische Arbeit. Dies zeigt sich in unserem täglichen Zusammensein und unserem pädagogischen Handeln. Unsere pädagogische Arbeit ist geprägt von der Offenheit gegenüber anderer Glaubensüberzeugungen, Kennenlernen von eigenen und anderen Traditionen und Kulturen, der Förderung des Sozialverhaltens, der Rücksichtnahme, der Ehrlichkeit, der Achtung und Wertschätzung des Lebens und unserer Natur sowie der Akzeptanz und dem Respekt gegenüber unseres Nächsten. Die uns anvertrauten Kinder sollen diese bedeutenden Werte im Kita-Alltag durch die Erzieher erfahren und selbst danach handeln lernen. Diese positiven Grundlagen sollen es dem Kind später ermöglichen, seinen Glauben zu entwickeln. So hören und erleben die Kinder im Jahreslauf und zu aktuellen Situationen biblische Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament, singen religiöse Lieder, sprechen kleine Gebete (z.B. Dankgebet vor dem Mittagessen), nehmen an Gesprächskreisen, bsp. zu Bedeutung von religiösen Ritualen, Symbolen und Festen, Fragen zur Kirche und religiösen Abläufen, teil, usw.

Des Weiteren sind die christlichen Feste im Jahreskreis ein fester Bestandteil in unserem Kita-Alltag. Ostern, Fastnacht, St. Martin, St. Nikolaus, sowie die Advents- und Weihnachtszeit feiern wir intern im Kindergarten oder in einem Gottesdienst in der Kirche mit der Gemeindereferentin. Unser großes Kindergartenfest findet unter der Beteiligung der Familien und der Pfarrgemeinde statt..

(s. pädagogische Grundhaltung und Arbeit)

Rituale und Regeln

Durch unseren strukturierten Tagesablauf und immer wiederkehrende Rituale wird ihrem Kind Verlässlichkeit und Sicherheit im Alltag vermittelt: z.B. in der Situation beim Bringen / Abholen, bei der Begrüßung, beim Wickeln / Toilettengang, in Übergangszeiten (Gong für die Aufräumzeit, etc.), bei Mahlzeiten und bei Fest- und Feiertagen, usw. Auch üben Rituale wertvolle Kulturtechniken ein und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Weiterführend gehören natürlich auch Regeln in unser Kita. Regeln schaffen Struktur, geben Halt und Orientierung und unterstützen das tägliche Miteinander. Kinder brauchen diese Struktur, daher ist es auch wichtig, den Kindern eine gewisse Ordnung vorzuleben. Wir unterscheiden in Allgemeine Regeln, das gesamte Haus betreffend und zusätzlich bestehen individuelle Gruppenregeln, die natürlich für jede Gruppe unterschiedlich erstellt werden und relevant sind. Die getroffenen Regelungen leiten sich unmittelbar aus dem Alltag der Kinder ab. Die Regeln sollen dabei kein starres Konstrukt darstellen und veränderbar bleiben, weswegen die Sinnhaftigkeit gestellter Regeln in unserer pädagogischen Arbeit kontinuierlich hinterfragt, überprüft und mit den Kindern besprochen wird. Unerlässlich ist für uns dabei die Mitarbeit und Unterstützung der Eltern, die Regeln in unserer Kita mitzutragen und an ihr Kind zu transportieren.

Situationsorientierter Ansatz

In unserem Konzept gehen wir davon aus, dass Kinder am ehesten lernfähig sind und sich intensiv beschäftigen, wenn man ihre derzeitigen Interessen, Erlebnisse und Bedürfnisse aufgreift, sich also an den Inhalten der jeweiligen aktuellen Situation orientiert. Der situationsorientierte Ansatz greift folglich Themen auf, mit denen sich die Kinder in der Gegenwart beschäftigen.

Die Themen der Kinder stehen dabei im Zentrum der pädagogischen Arbeit, die darauf abzielt, die Lebenswelt der Kinder und deren erlebte Situation aufzugreifen, zu thematisieren und den Kindern beim Erfassen, Begreifen und Verarbeiten derer zu helfen, sowie Lerninhalte daraus zu entwickeln.

Schließtage / Ferien

Unsere Kindertagesstätte bleibt geschlossen:

- drei Wochen in den Sommerferien der Schule
- an den Tagen zwischen Heiligabend und Neujahr
- an ein bis zwei Brückentagen
- am Rosenmontag und Fastnachtsdienstag plus
- an drei Konzeptionstagen und am Betriebsausflug – diese Tage werden jedes Jahr frühzeitig geplant und bekannt gegeben.

Snack/Nachmittagsimbiss

Montag bis Donnerstag (ab 14.30 Uhr) gibt es die Möglichkeit für alle Ganztagskinder in der blauen Gruppe eine nahrhafte Zwischenmahlzeit, aufgebaut in Buffetform, zu bekommen. Angeboten werden z.B. Obst, Gemüse, verschiedene belegte Brote, Brezeln mit Dip und noch andere kleine Leckereien wie bsp. Kuchen und Gebäck. Die Kinder nutzen gerne dieses Angebot um noch eine Kleinigkeit essen zu können, aber auch zur Kontaktaufnahme um mit anderen Kindern ins Gespräch zu kommen.

(s. auch Essensgeld)

Sonnenschutz

Bitte denken Sie in den Sommermonaten daran, Ihr Kind bereits morgens mit Sonnencreme eingecremt und mit einer Kopfbedeckung ausgestattet in die Kita zu bringen. Die Ganztagskinder werden von uns am Nachmittag mit unserer Sonnenschutzcreme (wird durch die Kita besorgt und bei allen Ganztagskindern verwendet) erneut eingecremt. Für das Eincremen Ihres Kindes benötigen wir aber Ihre Einverständniserklärung! Sollte Ihr Kind diesbezüglich zu Unverträglichkeiten neigen oder mit einer Hautallergie bei bestimmten Inhaltsstoffen in der Anwendung von Sonnencremes unmittelbar reagieren, informieren Sie uns darüber bitte vorab. Dann ist es nach Absprache selbstverständlich möglich Ihrem Kind die eigene hautverträgliche Sonnencreme aufzutragen. Diese Creme, die personenbezogen benutzt werden muss, ist bei dem pädagogischen Personal abzugeben und verbleibt zur täglichen Nutzung an einem sicheren Ort verwahrt in der Einrichtung.

Spielsachen

Unsere Einrichtung verfügt über ein breites Angebot an pädagogisch wertvollem Spielmaterial. Gleichwohl wissen wir, dass die Kinder Freude daran haben und es etwas Besonderes für sie darstellt auch mal ihr eigenes Spielzeug mit in die Kita bringen zu dürfen, um es Freunden zu zeigen und gemeinsam damit zu spielen. Damit diese Situation aber nicht überhandnimmt und in einer „Spielzeugflut“ endet, haben wir, aus vorgenannten Gründen, in den Kitagruppen jeweils einen festen Spielzeugtag eingeführt, an dem die Kinder ein eigenes Spielzeug von zu Hause mitbringen dürfen (eine entsprechende Information dazu bzw. Aushang finden sie an der Infowand der jeweiligen Gruppe). Die Kinder schätzen inzwischen diese außergewöhnliche Gelegenheit an diesem Tag voller Freude und mit Stolz den anderen Gruppenkindern, z.B. im Morgenkreis, ihr eigenes Spielzeug vorzustellen.

Auch hier gilt: Wir übernehmen keine Haftung bei Beschädigung oder Verlust. Die Kinder sind für ihr mitgebrachtes Spielzeug selbst verantwortlich. Bitte haben Sie Verständnis dafür!

(s. auch Kuscheltier, s. auch Haftung)

Spielplatz

Unser Außengelände ist kein öffentlicher Spielplatz

Unseren Kindern steht ein großes Außengelände zum Spielen zur Verfügung. Darauf befinden sich Geräte für alle unsere Altersklassen: ein Klettergerüst, ein Piratenschiff, eine Seilbahn, zwei Sandkästen, einer davon mit Matschanlage, zwei Schaukeln mit nebst angeschlossener Rutsche, eine kleine Kletterwand an der Hauswand und in einem Abschnitt mehrere Kletterbäume, ein Wipptier, verschiedene hohe Akrobatikstangen, eine Hindernisbrücke und ein kleiner Ballplatz mit Fußballtoren. Des Weiteren stehen uns diverse manuell betriebene Fahrzeuge zur weiteren Bewegungsförderung zur Verfügung, mit denen die Kinder ihren Bewegungsdrang zusätzlich auf dem Gelände ausleben können: z.B. Dreiräder, Fahrräder, Roller, Bobbycar, etc.

Das Außengelände ist ausschließlich für die Kinder der Kindertagesstätte während der Öffnungszeiten zugänglich und **KEIN** öffentlicher Spielplatz. Sollte Ihr Kind also beim Abholen noch weitere Freude beim Spiel an der frischen Luft zeigen, möchten wir Sie bitten einen öffentlichen Spielplatz aufzusuchen.

(s. auch Außengelände)

T wie

Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist nach festgelegten Zeiten gegliedert (Bring-, Abholzeiten, Freispiel, usw.). Jede Gruppe gestaltet jedoch ihren Vormittag innerhalb dieses Zeitrahmens individuell. Am Nachmittag finden gruppenübergreifende Angebote statt. Besonders wichtig sind uns hier die festen Abholzeiten. Diese ermöglichen es uns, sich bestmöglich um unsere pädagogischen Aufgaben zu kümmern. Eine detaillierte Übersicht finden Sie hierzu in unserer Tabelle zum Tagesablauf auf der folgenden Seite:

Der Tagesablauf in der Katholischen Kita Regenbogen

<u>Uhrzeit</u>	<u>Pädagogische Tätigkeiten</u>	Bring- und Abholzeiten (In Krippe und Kindergarten sind die Abholzeiten gleich!)
7.00-8.00 Uhr	<u>Frühdienst:</u> Betreuung im Regenbogenraum	7.00 - 9.00 Uhr Bringzeit
8.00 Uhr	Öffnung aller Gruppen	
9.00-9.45 Uhr	Morgenkreis & gemeinsame Frühstückszeit	9.00 – 11.45 Uhr <i>Abholfreie Zeit</i>
9.45-11.00 Uhr	<u>Freispiel und angeleitete Angebote:</u> z.B. Turnen, Kreatives Gestalten, Lernspiele, Werken, Forschen, usw.	
11.00-12.00 Uhr	<u>Freispiel oder angeleitete Angebote je nach Wetterlage in den Räumlichkeiten oder auf dem Außengelände:</u> Rädchen/Roller fahren, Ballspiele, Klettern, Schaukeln, Rennen, Austoben, im Sandkasten spielen, turnen draußen,... etc.	
12.00-12.45 Uhr	Mittagessen *	12.00 – 13.30 Uhr <i>Abholfreie Zeit</i>
12.45-13.30 Uhr	Mittagsruhe mit einem Märchen / Buch / Musik Schlafzeit der U3 Kinder	
13.30-14.30 Uhr	Freispiel nach der Mittagsruhe: Die Kinder spielen in ihrer Gruppe mit wem und was sie möchten (malen, basteln, Geschichte hören, Kneten, bauen, etc.)	13.30 - 14.30 Uhr Abholzeit <u>bis 14.00 Uhr – Abholzeit der Teilzeitkinder</u>
14.30 Uhr	<u>Treffen in der Turnhalle</u> zur Besprechung mit den Kindern: Welche Räume und Angebote gibt es am dem Tag	14.30 – 15.30 Uhr <i>Abholfreie Zeit</i>
14.30-15.30 Uhr	<u>Gruppenübergreifende Angebote:</u> Grüne Gruppe Musik-/Theater-/Tanzraum Blaue Gruppe Imbiss-/Snackraum Rote Gruppe Kreativ-/ Bastelraum Gelbe Gruppe Brettspiel-/ Bauraum Turnhalle/Außengelände Bewegungsräume	
ab 15.30 Uhr	Freispiel	ab 15.30 Uhr Abholzeit (Freitag ab 13.30 Uhr)
16.30 Uhr	Kita schließt (Schließzeit freitags 15.00 Uhr)	

*In der Kinderkrippe gibt es um 11.30 Uhr Mittagessen und danach Mittagsschlaf bis ca. 14.00 Uhr.

Taschentücher

Ein Vorrat an Taschentüchern wird stets vom Kindergarten organisiert und ist immer in ausreichender Menge für alle Gruppen vorhanden. In den einzelnen Gruppen werden die Taschentücher dann in einer Aufbewahrungsmöglichkeit, für die Kinder frei zugänglich, bereitgestellt.

Teamsitzung

(s. Dienstbesprechung)

Telefonische Erreichbarkeit

Leitung: 06139 – 459 54 73

Bereich Kindergarten: 0 61 39 / 6205

Bereich Kinderkrippe: 0 61 39 / 459 54 75

Teiloffenes Konzept

Unsere Kita arbeitet nach einem teiloffenen Konzept. Jedes Kind hat am Vormittag seinen festen Platz in seiner zugehörigen Gruppe (Stammgruppe). Dort spielt und erlebt es den Vormittag gemeinsam mit den vertrauten Kindern seiner Gruppe. Die Kinder gewöhnen sich so besser in den Kita-Alltag ein, verbunden durch eine gewisse Sicherheit und Ordnung. Die pädagogischen Angebote während dieses Tagesabschnitts finden größtenteils in den einzelnen Gruppen, aber auch gruppenübergreifend (z.B. Vorschulprojekt „Schlaufüchse“, gruppenübergreifender Stuhlkreis, etc.), statt. Am Nachmittag besteht ein offenes Angebot für alle Kinder. Das heißt, wir öffnen die Gruppenräume für diverse Angebotsbereiche. Damit die Kinder sich einen Überblick über die Aktivitäten verschaffen können, treffen sich alle Kinder und die teilnehmenden Erzieher um 14.30 Uhr im Turnraum zur Vorstellung und Besprechung dieser. Die Kinder entscheiden danach selbst was sie gerne machen möchten. Hierbei lernen sie sich selbst zu organisieren und auch abzuwägen, was ihnen im Moment wichtig ist. Weil die Gruppenräume für die unterschiedlich festgelegten Aktivitäten genutzt werden, erleben die Kinder auch innerhalb eines Angebotsraumes eine feste Struktur (zeitlich begrenzte Funktionsräume). Es gibt bsp. einen Raum mit Musik- und Tanzangeboten, einen mit Bastel- und Kreativangeboten, einen für Konstruktionsspiele oder gemeinsames Spielen von Regelspielen und natürlich den Raum mit dem Snack / Nachmittagsimbiss. Regelmäßig stehen des Weiteren auch noch der Turnraum oder je nach Wetterlage, das weitläufige Außengelände zur Verfügung.

(s. auch Snack/Nachmittagsimbiss, s. auch Projektarbeit, s. auch pädagogische Grundhaltung und Arbeit)

Teilzeitbetreuung

Unsere Kita bietet neben einer Ganztagsbetreuung auch eine Teilzeitbetreuung an. Bei der Anmeldung für einen Teilzeitplatz muss kein Nachweis zur Berufstätigkeit erbracht werden. Die Zeiten für einen Teilzeitplatz sind Montag bis Freitag durchgängig von 7:00 bis 14:00 Uhr. Eine Anmeldung zum warmen Mittagessen ist erwünscht, aber nicht zwingend Voraussetzung. Selbstverständlich ist es auch möglich, dass Ihr Kind ein eigenes „Lunchpaket“ mitbringt und verzehren kann. Bitte beachten Sie aber, dass mitgebrachtes Essen bei uns nicht aufgewärmt und auch nicht gekühlt werden kann!

(s. auch Mittagessen, s. auch Ganztagesbetreuung)

Toilettengang

Die Kinder haben bei uns durch die kindgerechte Höhe der Toiletten die Möglichkeit selbständig auf die Toilette gehen zu können. Selbstverständlich begleiten wir die Kinder, die dies noch nicht vollständig alleine bewältigen können, in dem Umfang in dem unsere Hilfe notwendig ist.

(s. auch Waschräume, s. auch Wickeln, s. auch Windeln)

Träger

Träger unserer Einrichtung ist die Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius in Budenheim. Frau Cathrin Baumann als Geschäftsträgerin übernimmt die Aufgaben des Trägers.

Turnen

Jede Gruppe hat einmal in der Woche (vormittags) einen festgelegten Turntag. Der Turnraum wird gerne für Angebote verschiedener Bewegungsaktivitäten für die Kinder genutzt. So ist es auch möglich entsprechende Turnelemente- und gerätschaften aus dem Nebenraum des Turnraumes zu holen um den Kindern Anreize und Herausforderungen zu bieten. Mit dem zur Verfügung stehenden abwechslungsreichen Inventar ist es uns möglich in differenzierten Bereichen die Kinder zu fördern: so haben sie Gelegenheit zum Klettern, Hüpfen, Springen, Balancieren, usw.... Gerne kommen auch die großen, weichen Bausteine zum Einsatz, um z.B. Höhlen und eigene Rückzugsorte zu erschaffen, oder die Weite des Raumes wird ausgenutzt zum Austoben, Rennen und um Gruppenspiele durchzuführen.

Zusätzlich dazu haben die Kinder die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang zu stillen, entweder auf dem weitläufigen Außengelände, oder, wetterunabhängig, in unserem Turnraum. Damit Ihr Kind ungehindert turnen kann, sind eine bequeme Turnbekleidung (Leggings + T-Shirt, o.ä.) und Turnschlappchen oder ABS-Socken von Vorteil. Bitte bringen Sie entsprechende Bekleidung für Ihr Kind mit. Zur Aufbewahrung der Turnsachen stellen wir Ihnen einen kitaeigenen Turnbeutel zur Verfügung. (s. Vorschulprojekt „Schlaufüchse“)

U wie

Unfall

Bei einem Unfall oder einer Verletzung leisten wie sofort Erste Hilfe und rufen, sofern eine weiterführende und auch ärztliche Versorgung unumgänglich und notwendig wird, im Notfall umgehend den Krankenwagen. Für den Fall, dass eine solche Situation eintritt, werden Sie natürlich sofort verständigt. Bei kleinen Verletzungen werden Sie ebenso von uns angerufen, auch wenn es keiner bedrohlichen Notfallsituation entspricht, damit wir mit Ihnen absprechen können, welche Maßnahmen wir ergreifen möchten und uns am sinnvollsten erscheinen (z.B. Abholen um Arzt aufzusuchen). Bei Unfällen auf dem Gelände des Kindergartens und auf dem direkten Weg zwischen Ihrem Privathaushalt und unserem Kindergarten sind Ihre Kinder über die gesetzliche Unfallversicherung versichert. Bitte informieren Sie uns immer, sollten Sie einen Wegeunfall auf dieser direkten Strecke haben.

Veranstaltungen

(s. auch Aufsichtspflicht)

Vertrag

Sie haben mit dem Träger der Einrichtung einen Kindergartenvertrag abgeschlossen, der bis zur Entlassung in die Schule wirksam ist. In dem Betreuungsvertrag finden Sie alle notwendigen Informationen, die die gemeinsame Zusammenarbeit regeln. Vor der Aufnahme des Kindes in unserer Einrichtung muss der vollständig unterschriebene Vertrag der Leitung vorliegen.

(s. auch Abmeldung und Kündigung)

Vertrauen

Ihr Vertrauen in unsere Arbeit ist für uns eine grundlegende Basis um eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindertagesstätte zu erzielen mit der positiven Auswirkung, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt, unbekümmert und frei lernen und sich gut weiterentwickeln kann.

Vorleseoma

Hin und wieder besucht uns eine ältere Dame für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei uns. Unter den interessierten Kindern holt sie jedes Mal abwechselnd Kinder aus den Gruppen um einer Kleingruppe von ihnen aus Bilderbüchern vorzulesen. (s. auch Bücherei)

Vorschulprojekt „Schlaufüchse“

Die gesamte Zeit in der Kita ist als Vorbereitung auf die Schule anzusehen. Im familiären Rahmen kommen die Kinder mit verschiedenen Bildungsgelegenheiten in Berührung. Jedoch bedürfen die Kinder mit wachsendem Alter neuer erweiternder und ergänzender Bildungsgelegenheiten, die über den familiären Rahmen hinaus gehen. Daher kommt dem Besuch einer Kindertagesstätte eine besondere Bedeutung für die Entwicklungs- und Bildungsprozesse in der frühen Kindheit zu. Die Kinder lernen jeden Tag neu dazu, erweitern ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und werden auf das Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet.

Im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt erfolgt altersgemäß für unsere Vorschulkinder, „Schlaufüchse“ genannt, im Rahmen des Projektes „Übergang von der Kita zur Schule“ eine intensivere Förderung, die das Ziel hat die Kinder an eine bestimmte Schulfähigkeit heranzuführen und die auf den Alltag in der Schule Einsicht gewährt und vorbereitet. Schulfähigkeit bedeutet aber, dass die unterschiedliche Entwicklung von Kindern gleichen Alters Berücksichtigung im Förderangebot findet. Ein gleiches Förderangebot für alle Kinder ist daher als Ausgangsbasis anzusehen. Zu den Anforderungen, die mit „Schulfähigkeit“ im Allgemeinen verknüpft werden, gehören ebenso, aber nicht nur, kognitive Leistungen, sondern auch soziale Kompetenzen, so wie die Kompetenzen der Arbeitshaltung und Motivation und letztlich die körperliche Verfassung ist bedeutsam. Allein die Tatsache ein Vorschulkind bzw. ein „Schlaufuchs“ zu sein, erfüllt die Kinder mit Stolz und oftmals auch mit Vorfreude. In unserer Einrichtung finden gruppenübergreifend wöchentliche Treffen der Vorschulkinder statt. Die „Schlaufüchse“ arbeiten gemeinsam an

besonderen Projekten, machen Ausflüge, besuchen die zukünftige Schule, erkunden die Umgebung des Wohnortes und die Natur u.v.m. Durch die Teilnahme an dem Vorschulprojekt wird den Kindern die Möglichkeit gegeben sich mit der Institution „Schule“ bekannt und vertraut zu machen (Gebäude, Räumlichkeiten, Lehrer, Schüler und Einblick in den Tagesablauf kennen lernen), feste Abläufe und Regeln zu erlernen und diese auch einzuhalten, aber es sollen auch die Freude und Neugier für die Schulzeit geweckt bzw. verstärkt werden. Insbesondere in ihrem letzten Kitajahr sollen die Vorschulkinder ein Gemeinschaftsgefühl erfahren und weiterhin in ihrem Selbstbewusstsein, in ihrer Selbstständigkeit und in der Selbstsicherheit gefördert und gestärkt werden.

Des Weiteren findet freitags ein gesondertes Turnen, nur für die Schlaufüchse, in der TGM Budenheim statt. Dieses Angebot wird von einer ausgebildeten Trainerin durchgeführt und von pädagogischen Fachkräften unserer Einrichtung begleitet und unterstützt. Für dieses zusätzliche Angebot ist jedoch ein Beitrag in Höhe von 40,00 € der Eltern zu zahlen.



Waschräume

Im Kitabereich stehen zwei Waschräume für die Kinder zur Verfügung. Diese sind kindgerecht eingerichtet, so, dass die Kinder hier selbständig zur Toilette gehen, sich die Hände waschen, oder diesen Ort nutzen können um sich umzuziehen. Neben den normal hohen Kindertoiletten verfügt jeder der zwei Waschräume über eine sehr niedrige Toilette mit kleinerer Klobrille für unsere allerjüngsten Toilettenbesucher. Aus Hygienegründen sind in den Waschräumen auf Kinderhöhe Handtuchautomaten montiert. Die darin enthaltenen Stoffrollen werden nach vollständiger Benutzung durch eine neue Stoffrolle ersetzt. Eine Wickelmöglichkeit ist ebenfalls in jedem Waschraum vorhanden. Eine Duschmodöglichkeit befindet sich in einem separaten Raum.

Der Krippenbereich verfügt über einen eigenen Waschraum mit Kindertoilette, Waschbecken, Wickelkommode und Dusche.

(s. auch Dusche)

Webseite

(s. auch Homepage, s. auch telefonische Erreichbarkeit, s. auch E-mail)

Wechselkleidung

Jedes Kind benötigt für die Kita Wechselkleidung. Diese müssen von zu Hause mitgebracht werden und bei Bedarf selbständig von den Sorgeberechtigten ausgetauscht werden.

(s. auch Kleidung, s. auch Garderobe)

Wickeln

Für die Kinder, die noch nicht die Toilette besuchen, bringen Sie bitte alle notwendigen Wickelutensilien (passende Windeln, Feuchttücher, evtl. Pflegecreme) und Wechselwäsche mit in den Kindergarten. Neben jeder Wickelkommode hängt zwar ein Automat mit dünnem Wickelunterlagenpapier zur Einmalverwendung bereit, jedoch hat es sich gezeigt, dass es für die Kinder angenehmer ist auf einer weicheren, eigenen Unterlage zu liegen. Es obliegt Ihnen also zu diesem Zwecke ein Handtuch, welches von Zeit zu Zeit von Ihnen ausgetauscht werden muss oder entsprechende Einmalunterlagen aus dem Drogeriemarkt der Wickelbox hinzuzufügen. Jedes der gewickelten Kinder hat im Waschraum seine eigene Plastikbox, in der alle notwendigen Sachen Ihres eigenen Kindes zum Wickeln griffbereit liegen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Sie für Ihr Kind immer alle

Wickelutensilien in der Einrichtung haben. Es werden keine Windeln von der Kita gestellt. Sie erhalten von uns eine Benachrichtigung, oftmals ein kleiner Infozettel am Garderobenfach, wenn die Windelmenge (oder Feuchttücher) zur Neige geht. Der Nachschub an Windeln, ggfs. auch Feuchttücher, wird von den Sorgeberechtigten eigenständig in der personalisierten Windelbox Ihres Kindes im Waschraum nachgefüllt (s. auch Garderobe, s. auch Windeln)

Wohl des Kindes

Das Wohl ihres Kindes liegt uns am Herzen. Wir nehmen Ihr Kind als eigenständiges Individuum mit Bedürfnissen, Fähigkeiten und Stärken wahr. Neugierig, offen und interessiert begegnet es seiner Umgebung. In einer gemütlichen und kindgemäß gestalteten Atmosphäre möchten wir Ihr Kind zum eigenständigen Lernen anregen und in seiner Persönlichkeitsentwicklung stärken. Durch verschiedene Anregungen und Angebote unterstützen und fördern wir die Entwicklung Ihres Kindes.

Z wie

Zusammenarbeit

Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte und den Familien ist eine Basis für unsere Arbeit mit den Kindern. Die Eltern sind und bleiben die Hauptbezugspersonen des Kindes. Durch einen vertrauensvollen und regelmäßigen Austausch soll sich jeder in unserer Einrichtung willkommen und wohl fühlen.

Zum Schluss

wünschen wir Ihnen, Ihrem Kind und uns eine erlebnisreiche, schöne und bereichernde Zeit in der Kita und freuen uns auf die Gemeinsame Zeit mit der ganzen Familie.